

REGISTER-NUMMER

01453123

INTERNATIONAL INSURANCE COMPANY OF HANNOVER PLC

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited)

GESCHÄFTSBERICHT UND JAHRESABSCHLUSS

31. Dezember 2013

*Der Geschäftsbericht der International Insurance Company
of Hannover plc wurde im Original nur in englischer
Sprache aufgestellt und veröffentlicht*

–

*die nachfolgende Übersetzung ins Deutsche dient lediglich
zu Informationszwecken*

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

VORSTAND

T Barenthein
R M Beutter
J D R Dear
H M Fuchs
J Graeber
A P Hulse
A Larsson
N S Macmillan (Chairman)
N J Parr
R H Vogel

Gesellschaftssekretär

J VV Eaglen

EINGETRAGENER FIRMENSITZ

10 Fenchurch Street
London
EC3M 3BE
Großbritannien

REGISTER-NUMMER

01453123

MUTTERGESELLSCHAFT

Hannover Rück SE ("Hannover Re")
Karl-Wiechert-Allee 50
30625 Hannover
Deutschland

AUSTRALISCHE NIEDERLASSUNG

Level 12
20 Bond Street
Sydney NSW 2000
Australien

ITALIENISCHE NIEDERLASSUNG

Via della Moscova, 3
20121 Milano
Italien

KANADISCHE NIEDERLASSUNG

130 King Street, West
Suite 2125
Toronto
Ontario M5X 1A4
Kanada

SKANDINAVISCHER NIEDERLASSUNG

Hantverkargatan 25
P.O. Box 22085
S-104 22 Stockholm
Schweden

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

Inhalt

| | |
|---|----|
| Übersicht | 4 |
| Erklärung des Vorstandsvorsitzenden | 5 |
| Strategiebericht | 7 |
| Strategie und Geschäftsmodell | 7 |
| Jahresbericht | 8 |
| Geschäftsergebnisse | 8 |
| Versicherungsbericht | 10 |
| Ein Jahr des Wandels | 10 |
| Markteinschätzung | 10 |
| Versicherungstechnische Performance | 11 |
| Bericht zu Kapitalanlagen | 12 |
| Fremdwährungsgeschäft | 14 |
| Mitarbeiter | 14 |
| Risiko | 15 |
| Identifizierung wesentlicher und vorhersehbarer Risiken | 15 |
| Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken | 18 |
| Bericht des Vorstands | 22 |
| Bericht über die Verantwortlichkeiten der Vorstandsmitglieder | 23 |
| Bericht des unabhängigen Prüfers | 24 |
| Jahresabschluss | 26 |
| Anhang | 31 |

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

ÜBERSICHT

International Insurance Company of Hannover plc („Inter Hannover“), „die Gesellschaft“ ist eine Tochtergesellschaft der Hannover Rück-Gruppe, einer der weltweit führenden Rückversicherungsgruppen.

Wir zeichnen Einzelrisiken u. a. in der Luftfahrt-, Energie-, Marine- und Haftpflichtbranche über unsere Niederlassungen in London und Skandinavien.

Außerdem zeichnen wir Kommissionsgeschäft, für das wir genau definierte Zeichnungsbefugnisse an Dritte (Makler und Zeichnungsagenturen) abtreten, hauptsächlich in Großbritannien und im restlichen Europa, mit zunehmender Präsenz in Kanada und Australien.

Das umfassende Portfolio von Inter Hannover beinhaltet u. a. Versicherungen für Geschäfts- und Personenschäden und wirtschaftliche Risiken. Wir arbeiten mit unserer Muttergesellschaft, der Hannover Rück, zusammen, um unseren Kunden Direktlösungen zu bieten.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Als Jürgen Gräber mir am 1. Oktober 2013 die Verantwortlichkeiten des Vorstandsvorsitzenden übertragen hat, hatte Inter Hannover bereits eine klar ausformulierte Strategie für die kommenden 3 Jahre bis 2015 etabliert. Ich bin froh, berichten zu können, dass eine Zahl an Hauptaufgaben unserer Strategie während 2013 erfolgreich umgesetzt wurde.

Zunächst wurde unser „Unter einem Dach“-Projekt, bei dem alle unsere Geschäftsbereiche an einem Standort der City of London zusammengebracht werden sollten, im Frühjahr 2013 abgeschlossen. Die Vorteile dieses Umzugs haben sich während dieses Jahres sehr deutlich gezeigt und ich bin überzeugt, dass das Ergebnis eine stärkere und effizientere Betriebsumgebung ist.

Zum Zweiten ist die Neugestaltung des Versicherungsportfolios zur Verringerung der Ergebnisvolatilität nun im Wesentlichen abgeschlossen und es besteht die Notwendigkeit, die Reserven in einigen der Geschäftszweige zu stärken, von denen wir uns trennen wollen. Dies war der Schlüsselfaktor unseres finanziell schlechten Gesamtergebnisses in 2013, aber der Vorstand ist zuversichtlich, dass die eingeleiteten Maßnahmen vernünftig sind und eine solide Grundlage für zukünftiges Ertragswachstum bilden.

Drittens fördert die fortlaufende Entwicklung unserer System-Infrastruktur die Vorteile einer effizienteren Prozessumgebung in allen unseren Geschäftsbereichen. Bedeutende Verbesserungen sind bereits geschehen und wir erwarten, dass diese Entwicklung zum Ende des laufenden Jahres abgeschlossen sein wird.

Im Jahr 2013 haben wir außerdem die Möglichkeit ergriffen, die Strukturen unseres Vorstandsausschusses zu prüfen, und haben eine Anzahl an Verbesserungen zur Optimierung unserer unternehmenseigenen Governance-Prozesse vorgenommen. Dies hat dem Vorstand der Inter Hannover in einer Zeit vorherrschenden strategischen Wandels eine stärkere Ausrichtung gebracht.

Inter Hannover erhält auch weiterhin umfassende Unterstützung seitens unserer Muttergesellschaft, der Hannover Rück, durch die Bereitstellung von umfassendem Rückversicherungs-Support in allen Bereichen des Portfolios und durch die entsprechende Kapitalunterstützung, um die fortlaufende Weiterentwicklung unseres Unternehmens zu ermöglichen.

Es zeigt sich sehr deutlich, dass die Stärke und Marktposition der Hannover Rück das Herz unserer strategischen Ziele ist und mit diesem Gedanken im Hinterkopf hat der Vorstand die potentiellen Vorteile einer engeren geographischen Nähe der beiden Unternehmen untersucht. 2013 hat der Vorstand eine Machbarkeitsstudie zur Möglichkeit der Umwandlung der Gesellschaft in eine Europäische SE und des Umzuges des Firmensitzes nach Deutschland durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Studie waren ermutigend und eine endgültige Entscheidung zur Firmensitzverlegung wird vorbehaltlich der erforderlichen behördlichen Genehmigungen im Juli 2014 getroffen werden. Gewisse Vorlaufkosten spiegeln sich im Finanzergebnis von 2013 wieder.

Unser Engagement auf dem britischen Markt bleibt unverändert und nach einem möglichen Umzug werden wir auch weiterhin maßgebliche Versicherungsgeschäfte und Verwaltungstätigkeiten in London aufrechterhalten. Wir sind sehr glücklich darüber, sowohl direkt als auch durch unser unterstützendes Agenturnetzwerk einen ausgezeichneten Kundenstamm in allen unseren Ländern zu besitzen. Wir werden unseren Kunden auch weiterhin den ausgezeichneten Kundenservice bieten, den sie zu Recht verlangen.

Mit großer Traurigkeit erfuhren wir im letzten Jahr vom Ableben Tim Abletts. Tim hat für seine Aufgaben als Vorstand unglaubliche Erfahrungen im Bereich internationaler Versicherungsmärkte und Hingabe zur Unternehmensentwicklung mitgebracht. Viele seiner Kollegen bei Inter Hannover und viele seiner Freunde in der Branche werden ihn sehr vermissen.

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

ERKLÄRUNG DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Schließlich wird das kommende Jahr erhebliche Veränderungen für unser Geschäft mitbringen, die wir ohne die Erfahrung und Hingabe aller unserer Mitarbeiter nicht in der Lage wären, umzusetzen. Im Namen des Vorstands möchte ich Ihnen für ihre fortwährende Hingabe und ihr Engagement für Inter Hannover und die Hannover Rück Gruppe danken.

N S Macmillan

Vorstandsvorsitzender, März 2014

STRATEGIEBERICHT

Die Geschäftsführer legen ihren Strategiebericht für das am 31. Dezember 2013 abgelaufene Geschäftsjahr vor.

Strategie- und Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell der Gesellschaft besteht in der Aufnahme und dem Abschluss von rentablen Direktversicherungsgeschäften, der Nutzung von Rückversicherungs-Arrangements über ihre Muttergesellschaft Hannover Rück und ihre Schwesterunternehmen (die Gruppe), um direkte Möglichkeiten mit der Rückversicherungsaktivität der Gruppe zu verbinden. Damit strebt das Unternehmen an, einen steigenden Beitrag zum Gesamtergebnis der Gruppe zu leisten. Zur Umsetzung der Strategie führen wir unser Programm der 5 strategischen Triebkräfte fort, bei denen es sich um folgende handelt: Rentabilität steigern; Neue Wachstumsgrenzen; Kundennutzen erbringen; Effizienz vorantreiben; und Fähigkeiten entwickeln. Jedes Projekt, das von der Gesellschaft angegangen wird, muss auf einen oder mehrere dieser Triebkräfte ausgerichtet sein.

Die Gesellschaft hat einen dreijährigen Strategie-Zeitraum festgelegt, welcher den Kern der Organisation und seiner Führung bildet. 2013 stellt das erste Jahr dieses Dreijahreszeitraums dar. Die Ergebnisse für dieses Jahr sind infolge einer signifikanten Verschlechterung bei einer geringen Zahl von Altkunden enttäuschend. Ungeachtet dessen ist unsere Strategie in allen wesentlichen Aspekten auf dem richtigen Weg. Diese Strategie stellt unsere Kunden in den Mittelpunkt dessen, was wir tun, und das aus der Strategie herrührende Risiken zugeordnete Kapital beeinflusst unsere Preisgestaltung. Der Fortschritt der zur Strategie gehörenden Initiativen wird nach der Methodik der Leistungsexzellenz überwacht.

Unser Fokus auf Rentabilität hat die Wahl neuer Geschäftsfelder vorangetrieben, darunter die Etablierung neuer Portfolios durch verbindliche Vereinbarungen und hat einige entscheidende Maßnahmen für Elemente der Haftpflicht- und Kraftfahrzeugversicherungen erfordert, die unterdurchschnittlich abgeschnitten haben. Mit diesen eingeleiteten Maßnahmen und mit stabilisiertem Run-Off-Geschäft ist die Grundtendenz der Ergebnisse positiv. Laufende Investitionen in Underwriting-Tools und Systemverbesserungen unterstützen das Maß an Analyse- und Datenqualität, dass unser diversifiziertes Portfolios verlangt.

Unsere mittelfristigen Ziele liegen in einem moderaten Prämienwachstum in 2014, als Folge von versicherungstechnischen Entscheidungen, die im letzten Jahr gefällt wurden. Wir investieren in eine Anzahl von Initiativen zur Verbesserung unserer Geschäftseffizienz und wenngleich diese unmittelbare Kosten mit sich bringen, werden sie uns mittelfristig bei unserem Fokus auf schlanke Strukturen unterstützen, die uns zu einer effektiven Kostenquote verhelfen werden. Wir setzen unsere Arbeit mit der Vorbereitung auf Solvency II und dem Verfeinern unseres ORSA-Prozesses durch integriertes Risiko- und Kapitalmanagement fort.

Unsere Mitarbeiter sind auf allen Arbeitsebenen befähigt, die wir durch Personalentwicklung fördern. Zudem fördern wir ein Arbeitsumfeld und eine Kultur, die im Einklang mit unseren strategischen Zielen steht.

Um unsere Strategie im Fokus zu halten, ziehen wir die Umwandlung der Gesellschaft in eine Europäische SE und die Verlegung des Firmensitzes an den Sitz der Muttergesellschaft in Hannover in Erwägung. Wir gehen davon aus, dass dies unsere Fähigkeit stärkt, unsere Kunden durch eine bessere Integration in die Hannover Rück-Gruppe zu unterstützen. Dies bietet sowohl einen besseren Zugang zu

STRATEGIEBERICHT

weiteren dort verfügbaren technischen Underwriting-Fähigkeiten als auch den direkteren Zugriff auf die Rückversicherungslösungen als Ergänzung der von uns angebotenen Direktversicherungs-Lösungen. Des Weiteren ermöglicht ein Wechsel des Unternehmenssitzes die gemeinsame Nutzung der vorhandenen Infrastruktur der Hannover Rück-Gruppe in Hannover und eine wirksame und einheitliche Kontrolle sowie Überwachung der Außenstellen. Die Änderung des Unternehmenssitzes wird natürlich nicht zu einer Reduzierung unseres Fokus auf dem Londoner Markt führen. Wenn es funktioniert, wird das britische Geschäft mit deutlichem Abstand zur größten Niederlassung des Unternehmens und die Wachstumspläne für dieses Geschäft werden beibehalten werden.

Die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie für die geplante Umstrukturierung sind ermutigend und der Vorstand setzt die Verwaltungsarbeit für die Vorbereitung einer endgültigen Entscheidung und Umsetzung in 2014 fort. Rückstellungen wurden im vorliegenden Abschluss in geschätzter Höhe von 2,81 Mio. GBP im Zusammenhang mit den durchgeführten Arbeiten im Jahr 2013 gebildet.

Mit Blick voraus auf 2015 und das dritte Jahr unseres gegenwärtigen Strategieplan-Zeitraumes, planen wir ein nochmaliges Prämienwachstum. Die aktuellen Investitionsprogramme zur Entwicklung unseres Underwriting-Systems werden weitgehend abgeschlossen sein. Dies sollte es uns zusammen mit unserem fortwährenden Fokus auf Underwriting-Disziplinen und unserer stärkeren Angleichung an die Hannover Rück nach der Verlegung unserer Hauptverwaltung nach Hannover, auf die in der Erklärung des Vorstandsvorsitzenden Bezug genommen wurde, ermöglichen, eine Schaden-Kosten-Quote von unter 90% für kurzfristige und 95% für langfristige Geschäfte zu erreichen.

Jahresbericht

Die Gesellschaft zeichnet alle wichtigen Sparten des Sachversicherungsgeschäfts über externe Agenten und Makler in London, mit Zweigniederlassungen in Stockholm, Sydney und Toronto.

Im Laufe des Jahres wurden die Finanzkraft-Ratings der Gesellschaft durch Standard & Poor's mit AA- (sehr stark) und durch A M Best mit A+ (superior) bestätigt. Beide Ratings entsprechen denen der Muttergesellschaft.

Wir beabsichtigen, diese Marktpräsenz und Finanzkraft als eine Plattform zu einzusetzen, von der aus wir Chancen in bestehenden und neuen Nischenmärkten nutzen können.

Geschäftsergebnisse

Die gebuchte Bruttoprämie verzeichnete insgesamt einen Anstieg um 6,0% auf 717,4 Mio. GBP. Haupttriebkkräfte hierbei waren das Agenturgeschäft mit einem Zuwachs von 4,1%, Einzelrisikoprämien mit einem Anstieg um 2,4% sowie die Niederlassungen in Schweden, Kanada und Australien, die um 13,9% gewachsen sind.

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

STRATEGIEBERICHT

Die vom Vorstand zur Überwachung des Geschäfts eingesetzten wesentlichen Leistungskennzahlen sind unten in der Fünf-Jahres-Übersicht und in der Übersicht zur Anlageperformance auf Seite 11 dargestellt.

| FÜNF-JAHRES-ÜBERSICHT (Mio. GBP) | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Zusammenfassende versicherungstechnische Erfolgsrechnung | | | | | |
| Bruttoprämien | 358,9 | 549,7 | 599,2 | 677,0 | 717,4 |
| Nettoprämien | 7,8 | 32,4 | 39,8 | 41,5 | 52,0 |
| Versicherungstechnisches Bruttoergebnis* | 23,4 | 20,3 | (12,6) | 59,6 | (49,7) |
| Versicherungstechnisches Nettoergebnis | 2,8 | 19,5 | 14,6 | 19,3 | 12,8 |
| Zusammenfassende nicht-versicherungstechnische Erfolgsrechnung | | | | | |
| Kapitalanlagenrendite | 9,5 | 10,3 | 7,8 | 15,1 | 8,3 |
| Betriebsgewinn / (Verlust) (EBIT) | 5,6 | 13,8 | 7,0 | 8,7 | (4,5) |
| Reingewinn / (Verlust) für das Jahr | 3,9 | 11,2 | 4,5 | 6,4 | (6,0) |
| Strategische Quoten | | | | | |
| | % | % | % | % | % |
| Brutto-Schadenquote | 73,3 | 75,4 | 79,9 | 68,6 | 82,6 |
| Brutto-Provisionsquote | 19,0 | 20,0 | 22,3 | 22,1 | 24,6 |
| Verwaltungskostensatz | 5,8 | 5,6 | 4,7 | 6,0 | 5,9 |
| Kombinierte Schaden-/Kostenquote (brutto)** | 95,4 | 98,2 | 104,5 | 94,2 | 107,3 |

Die Ergebnisse wurden um Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die Kapitalanlagenrendite sowie Auswirkungen der Part-VII-Transaktion bereinigt.

* Das versicherungstechnische Bruttoergebnis versteht sich abzüglich versicherungstechnischer Aufwendungen

** Kombinierte Schaden-/Kostenquote = Bruttoschadenskosten zuzüglich Abschluss- und Verwaltungskosten (abzüglich Hybridkapitalkosten), geteilt durch verdiente Bruttoprämie

STRATEGIEBERICHT

Versicherungsbericht

Ein Jahr des Wandels

Inter Hannover hat weiter das Gleichgewicht seines Portfolios in Richtung des strategischen Ziels einer verbesserten Balance des Short-Tail-Risikos gelenkt und hat deshalb versucht, sein Run-Off-Portfolio mit konservativer Rücklagenbildung einzugrenzen, damit die zukünftigen Ergebnisse der Strategie nicht vom zurückliegenden Portfolio belastet sind.

Höhepunkte:

- Bruttoprämien von 717.4 Mio. GBP, +6,0% (2012: 677,0 Mio. GBP)
- Brutto-Schadenquote von 82,6% (2012: 68,6%); ohne in Run-Off übertragene Geschäfte in 2013: 67,7% (2012: 61,1%)
- Kombinierte Schaden-/Kostenquote von 107,3 % (2012: 94.2%); ohne in Run-Off übertragene Geschäfte in 2013: 95.5% (2012: 86.7%)
- Stärkstes Wachstum in Kanada, Australien und den US-Märkten

Inter Hannover zeichnet mit einem Schwerpunkt auf Geschäftssparten, in denen wir ein hohes Maß an Know-how und Sachkenntnis aufgebaut haben (z. B. Luft- und Raumfahrt, Schifffahrt, Berufshaftpflicht, Sachsparten, Energiesparten usw.). Darüber hinaus konzentrieren wir uns auf eng definierte Portfolios von Nischen- und Sondergeschäften, die über die UK/Lloyd's-Märkte sowie ein Zweigstellennetzwerk in Skandinavien, Kanada und Australien vermittelt werden. Unsere Zeichnungspolitik im Jahr 2013 basierte auf der Beibehaltung derjenigen Teile unseres Portfolios, die im Laufe der vergangenen Jahre eine gute Performance an den Tag gelegt hatten, jedoch auch auf der geographischen und Portfolio-Diversifizierung in Bereichen, in denen die Zeichnungs- und Marktbedingungen sowie das Know-how vor Ort mit unserer Zeichnungsphilosophie in Einklang stehen. Das bedeutete auch, dass wir weiterhin die langfristige Rentabilität unserer Portfolios evaluieren und dass wir als Ergebnis dieser Evaluierung bestimmte unserer Agenturpartnerschaften – stets und nur nach intensiven Abhilfemaßnahmen – beendet haben.

Wir haben die 2012 begonnene Strategie zur Reduzierung der Ertragsvolatilität mittels eines verbesserten Gleichgewichts zwischen Short- und Long-Tail-Klassen in unserem Portfolio fortgesetzt und haben versucht, dies mit einer Ausweitung des Sondersparten-Portfolios zu verbinden. Dies führte zu einer Expansion in den Sachsparten, Energie, Luftfahrt, Eigentum, Reise-Anleihen und auf dem US-Markt.

Die fortgesetzte engmaschige Kontrolle von Schadensfällen sowie Versicherungsbedingungen in Kombination mit unserer Bereitschaft, uns aus unrentablen Bereichen zurückzuziehen, haben maßgeblich dazu beigetragen, ein zielgerichtetes Portfolio zu erreichen.

Gebietsmäßig konzentriert Inter Hannover seine Geschäftsentwicklung auf Regionen, in denen wir starke Volkswirtschaften und ein sich besseres Rating-Umfeld identifiziert haben. Insbesondere sind in diesem Zusammenhang Nordamerika und Australien zu nennen.

STRATEGIEBERICHT

Markteinschätzung

2013 war ein relativ harmloses Jahr bezüglich Katastrophenrisiken und in den meisten Gebieten standen wir einem nachgebenden Markt aufgrund eines Überangebots an Kapazitäten gegenüber. Wir konzentrieren uns weiterhin auf unsere Zeichnungsdisziplin, ein mit Bedacht gewähltes Risikoprofil sowie eine engmaschige Kontrolle des Gesamtrisikos. Der auf der britischen Wirtschaft lastende Druck erwies sich als schwierig für Baurisiken. Auch sahen wir uns einem scharfem Wettbewerb in den Luftfahrt-, Sach-, Berufshaftpflicht- und Kraftfahrtsparten ausgesetzt.

Wir stellen eine anhaltende Erstarkung der US-Wirtschaft fest, und die vielversprechenden Tarifierhöhungen, die im US-Sach- und Unfallversicherungsmarkt gemeldet werden, unterstützen als Frühindikatoren die weitere Expansion in Nordamerika, sowohl direkt als auch in denjenigen Bereichen, in denen unsere Produkte das zunehmend positive Wirtschaftsumfeld ergänzen.

Durch Änderungen der rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen entstehende Herausforderungen – z. B. das Inkrafttreten der Gender-Richtlinie, die zunehmende Verhängung von Zwangsgeldern (Periodic Payment Orders, PPOs) für Personenschäden durch die Gerichte und die Integration der Anforderungen von Solvency II – werden kontinuierlich neu bewertet, und wir begegnen diesen durch Verbesserungen bzw. Änderungen unserer Zeichnungspolitik und Analysefähigkeiten.

Ein besseres Verständnis der Risikopotenziale des Long- und Short-Tail-Geschäfts ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, in unserem Markt eine gute Performance zu erzielen. Unsere sachkundigen und disziplinierten Antragsprüfer tätigen Geschäfte im Einklang mit den Vorgaben des Vorstands von Inter Hannover zur Risikobereitschaft sowie mit den von uns eingeführten verbesserten Risikomanagementverfahren.

Versicherungstechnische Performance

Die Überarbeitung und gegebenenfalls Neuausrichtung des Portfolios während der letzten zwei Jahre ist abgeschlossen. Entsprechend hat sich unser Engagement in Long-Tail-Sparten erheblich reduziert, aber wir sind immer noch daran interessiert, gute neue Long-Tail-Möglichkeiten zu entwickeln, die unseren Standards und Kriterien entsprechen.

Für die Short-Tail-Sparten bleiben wir bei unserer bedachten Herangehensweise mit starker Zeichnungsdisziplin in Verbindung mit einer sehr vorausschauenden Risikoneigung. Dasselbe gilt für unsere disziplinierte und engmaschige Kontrolle des Gesamtrisikos.

In Großbritannien verzeichneten wir sehr stürmische letzte 3 Monate des Jahres, die im Gegensatz zu vielen Vorjahren von größeren schlechtwetterbedingten Ereignissen gezeichnet waren. Nichtsdestotrotz haben wir es durch die entschlossene Anwendung von Überschwemmungsrisiko-Managementsystemen bei der Auswahl des Risiko- und Aggregationsmanagements sowie die Einführung unseres Überschwemmungsprotokolls (Flood Protocol) und das proaktive Management von Überschwemmungsrisiken geschafft, für die Sachsparte in Großbritannien ein Ergebnis zu erzielen, das durch die ungewöhnlichen Bedingungen nur minimal beeinträchtigt wurde. Hinsichtlich der Überschwemmungen in der ersten Hälfte des laufenden Jahres ist es zu früh, eine verlässliche Stellungnahme abzugeben. Dennoch haben wir keine Großrisiken in den am schlimmsten betroffenen Gebieten und den ersten Anzeichen nach wird die Gesellschaft auch hier nicht wesentlich betroffen sein.

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

STRATEGIEBERICHT

Wir unterziehen unser Geschäftsportfolio einer eingehenden Kontrolle, arbeiten bei Bedarf weiter an der Verbesserung der Rentabilität von Kundenbeziehungen, sind aber auch zu entschiedenen Maßnahmen bereit gewesen, wenn Teile des Portfolios nicht das geforderte Ergebnis erbracht haben. Insbesondere wurden unsere Ergebnisse in Großbritannien durch erhebliche Verschlechterungen in einem Portfolio beeinträchtigt, welches einen Berufshaftpflichtschutz für persönliche Finanzberater bietet, sowie in einem Portfolio zur Abdeckung medizinischer Kunstfehler. Beide Bereiche wurden in den Vorjahren nicht mehr weitergeführt. Des Weiteren haben zwei unserer größten Agenturen inakzeptable Ergebnisse geliefert und als Konsequenz haben wir unsere Geschäftsbeziehungen zu ihnen zum Ende des laufenden Jahres beendet. Die Ergebnisse des aktuellen Jahres spiegeln die Kosten für die Erhöhung der Rücklagen hinsichtlich dieser Accounts wieder. Die schwedische Niederlassung und das britische Einzelrisiko-Portfolio hingegen wiesen eine starke Entwicklung mit sehr guten Ergebnissen auf. Insgesamt steht der grundlegende Trend unserer aktuellen Geschäftstätigkeit im Einklang mit den Erwartungen unserer Strategie.

Bericht zu Kapitalanlagen

Zusammenfassung:

- Erträge aus Kapitalanlagen stiegen von 2,9% auf 3.1% (ohne Bareinlagen)
- Anstieg des Marktwertes des Anlageportfolios um 3% (7,8 Mio. GBP) in 2013
- Der Anstieg der Markttrenditen hat zu einem Rückgang der nicht realisierten Gewinne des Portfolios geführt.

Anlageportfolio

Es haben sich im Laufe des Jahres keine wesentlichen Änderungen in der Zusammensetzung des Anlageportfolios ergeben.

| Portfoliozusammensetzung (Buchwert) | 2013 | | 2012 | |
|--|-----------------|--------------|-----------------|--------------|
| | Mio. GBP | % | Mio. GBP | % |
| Staatsanleihen | 109,0 | 42,0 | 96,5 | 42,0 |
| Anleihen von Teil- bzw. Gliederstaaten | 22,8 | 8,0 | 19,9 | 8,0 |
| Gedeckte Anleihen | 30,3 | 12,0 | 30,2 | 14,0 |
| Unternehmensanleihen | 97,9 | 38,0 | 82,5 | 36,0 |
| | <u>260,0</u> | <u>100,0</u> | <u>229,1</u> | <u>100,0</u> |
| Nicht realisierte Gewinne | <u>4,5</u> | | <u>13,8</u> | |

Das Portfolio wird weiterhin mit dem Ziel geführt, eine stetige und kalkulierbare Anlagerendite zusammen mit einem hohen Maß an Sicherheit sowie eine breite Währungs- und Laufzeitkongruenz zu den Verpflichtungen des Unternehmens zu erreichen. Die Herabstufung der britischen Staats- und sonstigen Anleihen führte unvermeidbar zu einer Reduzierung der durchschnittlichen Bonität. Das Portfolio ist durchschnittlich mit AA eingestuft, wobei 97% des Portfolios mit A oder höher bewertet sind.

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

STRATEGIEBERICHT

| Portfolio nach Bonität (Buchwert) | 2013 | | 2012 | |
|--|-----------------|--------------|-----------------|--------------|
| | Mio. GBP | % | Mio. GBP | % |
| AAA | 72,2 | 28,0 | 132,3 | 58,0 |
| AA | 124,0 | 47,0 | 41,6 | 18,0 |
| A | 55,9 | 22,0 | 49,1 | 21,0 |
| BBB | 7,9 | 3,0 | 6,1 | 3,0 |
| | <u>260,0</u> | <u>100,0</u> | <u>229,1</u> | <u>100,0</u> |

Anlageperformance

Die Höhe der realisierten Gewinne ist deutlich niedriger als im Jahr 2012, in dem eine größere Umstellung des Portfolios zu einem signifikanten Maß an Veräußerungen und Wiederanlagen führte.

| Anlageergebnis | 2013 | 2012 |
|--|-----------------|-----------------|
| | Mio. GBP | Mio. GBP |
| Erträge aus Kapitalanlagen | 8,3 | 9,3 |
| Amortisation von Agios | (0,4) | (1,1) |
| Nettogewinne aus der Realisierung von Kapitalanlagen | 7,9 | 8,2 |
| | <u>0,4</u> | <u>6,9</u> |
| | <u>8,3</u> | <u>15,1</u> |

Das Anlageergebnis (ohne Barmittel) ist von 2,9% auf 3,1% gestiegen.
Das Gesamt-Anlageergebnis (inkl. Barmittel) hat sich leicht von 2,7% auf 2,6% verringert. Der Anlageausschuss wird den Inhalt des Portfolios weiter unter Beobachtung halten.

STRATEGIEBERICHT

| <u>Kapitalanlage- ergebnis nach Anlageklassen</u> | 2013 | | | 2012 | | |
|---|----------|--------------------------------|----------|----------|--------------------------------|----------|
| | Ertrag | Durch- schnittl. Bestand | Rendite* | Ertrag | Durch- schnittl. Bestand | Rendite* |
| | Mio. GBP | Mio. GBP | % | Mio. GBP | Mio. GBP | % |
| Staatsanleihen | 2,6 | 94,8 | 2,7% | 2,9 | 128,2 | 2,3% |
| Anleihen von Teil- bzw. Gliedstaaten | 0,4 | 22,3 | 1,8% | 0,3 | 22,9 | 1,3% |
| Gedeckte Anleihen | 0,9 | 32,8 | 2,7% | 1,0 | 26,8 | 3,7% |
| Unternehmensanleihen | 3,7 | 92,5 | 3,9% | 3,3 | 79,9 | 4,1% |
| Gesamt (ohne Barmittel) | 7,6 | 242,4 | 3,1% | 7,5 | 257,8 | 2,9% |
| Barmittel | 0,3 | 56,8 | 0,5% | 0,7 | 50,7 | 1,3% |
| Gesamt (inkl. Barmittel) | 7,9 | 299,2 | 2,6% | 8,2 | 308,5 | 2,7% |

*Rendite = Erträge aus Kapitalanlagen abzüglich nicht realisierter Verluste als Prozentsatz des durchschnittlichen Bestandes.

Fremdwährungsgeschäft

Die Gesellschaft wickelt wesentliche Geschäftstätigkeiten in Fremdwährungen ab. Die Auswirkungen von Wechselkursbewegungen auf die sich aus diesen Geschäften ergebenden Fremdwährungspositionen generierten 2013 insgesamt einen saldierten Verlust in Höhe von 2,4 Mio. GBP (2012: 1,1 Mio. GBP). Von diesem ist nichts (2012: 0,4 Mio. GBP) in der Gewinn- und Verlustrechnung und 2,4 Mio. GBP (2012: 0,7 Mio. GBP) in den sonstigen ausgewiesenen Gewinnen und Verlusten verbucht.

Mitarbeiter

Wir stellen sicher, dass unsere Mitarbeiter über die erforderlichen Qualifikationen und Erfahrungen verfügen, um den aktuellen Geschäftsanforderungen gerecht zu werden. Außerdem unterstützen wir die kontinuierliche persönliche und berufliche Weiterentwicklung zur Förderung eines Pools an talentierten und karriereorientierten Mitarbeitern, die den Wunsch und die Einsatzbereitschaft zeigen, Erfolge für sich selbst und für Inter Hannover zu erzielen. Unser Ziel ist es, unsere Mitarbeiter mit der Fähigkeit zur Bewältigung der Herausforderungen auszustatten, die sich aus dem unternehmerischen Geschäftsansatz von Inter Hannover ergeben.

STRATEGIEBERICHT

Risiko

Das Risikomanagement ist zentraler Bestandteil der geschäftlichen Nachhaltigkeit der Inter Hannover und der Schaffung von Werten für die Aktionäre. Inter Hannover verfügt über einen bewährten Regulierungsrahmen für das Risikomanagement.

Die Risikomanagementrichtlinien der Inter Hannover sind Kernbestandteil der Governance-Struktur und beinhalten interne Richtlinien, wesentliche Management-Prozesse und -kulturen. Der Vorstand überwacht mit Unterstützung durch den Risikoausschuss das Gesamtrisikoprofil der Gesellschaft in Bezug auf die Risikobereitschaft des Unternehmens und gewährleistet, dass ausreichende finanzielle und sachliche Ressourcen vorrätig gehalten werden.

Bei Inter Hannover basiert die Herangehensweise im Bereich Risikomanagement auf dem Modell der „Drei Verteidigungslinien“:

- **Erste Linie** – Das der Geschäftsleitung unterstehende Linienmanagement ist für die Steuerung der Geschäftsrisiken verantwortlich;
- **Zweite Linie** – Die Risikomanagement- und Compliance-Funktionen bieten Aufsicht und kritisches Hinterfragen; und
- **Dritte Linie** - Die interne Revision arbeitet unabhängig von der alltäglichen Geschäftsführung und gewährleistet die Wirksamkeit der Risikomanagement- und Führungsprozesse.

Die wichtigsten Grundprinzipien, die Einfluss auf das Risikomanagement-Konzept haben, sind folgende:

- Risikomanagement ist eine wesentliche Komponente für das Erreichen der strategischen Ziele und für die Entscheidungsfindung der Inter Hannover;
- Das Risikomanagement zu akzeptieren bedeutet nicht den Versuch, alle Risiken zu vermeiden, sondern vielmehr die Identifizierung und das Verstehen von Risiken und deren Beurteilung anhand der Risikogrößen, zu deren Übernahme die Inter Hannover und ihre Muttergesellschaft Hannover Re bereit sind, sowie die Sicherstellung, dass diese Risiken entsprechend gesteuert und überwacht werden;
- Die Berücksichtigung der berechtigten Erwartungen aller externen Beteiligten einschließlich der Versicherungsnehmer, Aktionäre und Aufsichtsbehörden; und
- Die Einhaltung der rechtlichen, regulatorischen und gesetzlichen Verpflichtungen der Inter Hannover.

Identifizierung wesentlicher und vorhersehbarer Risiken

Das Verfahren zur Identifizierung wesentlicher Risiken für den Geschäftsplan und die Geschäftsstrategie von Inter Hannover stützt sich auf die bewährte Zusammenarbeit zwischen dem Risikomanagement und den entsprechenden operativen Unternehmensabteilungen.

Inter Hannover hat ein Forum errichtet, in dem sich so genannte „Risiko-Champions“ aus den einzelnen Abteilungen treffen, um Risikothemen unternehmensweit zu besprechen und zu hinterfragen. Dieses Forum trägt den Namen „Risk Working Group“ (RWG).

STRATEGIEBERICHT

Die Risikomanagementrichtlinien der Inter Hannover kennen folgende hauptsächlichen Risikokategorien:

1. Versicherungsrisiko

Dies ist das Hauptrisiko, das aus der Zeichnung allgemeiner Versicherungsverträge entsteht - dem Kerngeschäft der Inter Hannover. Die Versicherungsverträge übertragen Risiken auf den Versicherer, indem sie dem Versicherungsnehmer Entschädigungen für negative Auswirkungen bestimmter ungewisser Ereignisse in der Zukunft bieten. Es besteht die Gefahr, dass sich die tatsächliche Höhe der im Rahmen von Verträgen geleisteten Regulierungen anders entwickelt, als dies zum Zeitpunkt der Gestaltung des Produkts und der Preisfestsetzung geschätzt wurde. Inter Hannover ist diesem Risiko ausgesetzt, da der Preis für einen Vertrag festgelegt werden muss, bevor die tatsächlichen Schäden bekannt sind. Somit unterliegt das Versicherungsgeschäft einer systemimmanenten Ungewissheit. Inter Hannover ist zudem mit weiteren Risiken im Zusammenhang mit der Durchführung des allgemeinen Versicherungsgeschäfts konfrontiert, darunter die weiter unten beschriebenen finanziellen Risiken und Risiken aus einem unzureichenden Kapitalmanagement.

Ein wesentlicher Teil der Herangehensweise von Inter Hannover an das Management des Versicherungsrisikos besteht in der effektiven Steuerung und dem Management der Risiken, die Auswirkung auf die Höhe, den Zeitpunkt und die Gewissheit der Zahlungsströme aus Versicherungsverträgen haben.

Das Versicherungsrisiko kann aus folgenden Punkten heraus entstehen:

- **Zeichnung:** Das Risiko einer Wertänderung durch eine Abweichung der tatsächlichen Schadenregulierungen von der erwarteten Höhe an Schadenregulierungen;
- **Rücklagen:** Unzureichende oder unangemessene Rücklagen einschließlich unbekannter oder unbeabsichtigter Verbindlichkeiten, die entstehen können; und
- **Versicherungskonzentrationsrisiko:** Nachteilige Konzentration von Risiken, beispielsweise geografische Katastrophenrisiken, Versicherungssparten-Faktor, Branchen oder Vertriebskanäle.

2. Finanzielles Risiko

Finanzielle Risiken können sich aus folgenden Teilbereichen ergeben:

- **Marktrisiko:** Das Risiko finanzieller Auswirkungen aufgrund von Änderungen des Wertes von Finanzinstrumenten oder deren künftigen Zahlungsströmen aufgrund von Schwankungen bei Wechselkursen, Zinssätzen und Aktienkursen;
- **Liquiditätsrisiko:** Unzureichende Geldmittel zur Erfüllung finanzieller Verpflichtungen bei deren Fälligkeit; und
- **Kreditrisiko:** Das aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen einer Gegenpartei entsprechend den vereinbarten Bedingungen entstehende Risiko. Solche Gegenparteien können unter anderem Beteiligungen, Rückversicherer und Prämienschuldner sein.

3. Operatives Risiko

Als operatives Risiko gilt die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unzulänglichkeit oder des Versagens interner Verfahren, Menschen und Systeme oder aufgrund von externen Ereignissen auftreten.

STRATEGIEBERICHT

Quantifizierung von Risiken - Unser internes Kapitalmodell

Die Wesentlichkeit der Risiken in Bezug auf das ihnen jeweils zugeordnete Kapital wird wie folgt für das interne Kapitalmodell der Gesellschaft bemessen:

| Risiko | Kapitalzuordnung |
|---------------------------------|------------------|
| Reserverisiko | 42,3% |
| Operatives Risiko | 24,0% |
| Versicherungstechnisches Risiko | 22,5% |
| Kreditrisiko | 6,6% |
| Liquiditätsrisiko | 3,0% |
| Marktrisiko | 1,6% |
| | 100,0% |

Die von uns übernommenen Risiken werden innerhalb unseres internen Kapitalmodells bemessen und analysiert. Unser Modell ist an dem Modell der Gruppe ausgerichtet und bildet eine Unter-Komponente des internen Modells der Hannover Re. Wesentliche versicherungstechnische Risiken werden mittels Rückversicherung auf die Hannover Re übertragen, was sich in der obigen Kapitalzuordnung widerspiegelt.

Wir setzen unser internes Modell ein, um:

- die Risiken und deren Abhängigkeiten innerhalb unseres Geschäfts zu verstehen
- die Risiken für das Unternehmen und des somit benötigten Kapitals zu beurteilen
- unsere Risikobereitschaft zu stützen
- Solvabilitätsberechnungen durchzuführen

Wir achten darauf, sicherzustellen, dass unsere Gesellschaft auf lokaler Ebene angemessen kapitalisiert ist. Durch unser Verfahren der Modellierung des Wirtschaftskapitals stellen wir sicher, dass die Wahrscheinlichkeit eines vollständigen Eigenkapitalverlusts nicht mehr als 0,5% beträgt. Dies erfüllt die regulatorischen Anforderungen und bietet unseren Versicherungsnehmern Sicherheit.

In Verbindung mit dem Modell der Gruppe wird unser Modell genutzt zum:

- Verstehen der Risiken, die wir im Gruppenkontext auf uns nehmen
- Setzen von risikogerechten Preisspannen
- Beurteilung des risikobereinigten Gewinns für die Gruppe
- Bestimmung des zusätzlichen Kapitals, über das die Gruppe verfügen muss, um unser Geschäft zu unterstützen

Unser Ziel ist die Maximierung unseres risikobereinigten Gewinns. Dieses Ziel ist über unsere Preismodelle und Margenberechnungen integraler Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit. Die Kapitalkostenverteilung der Gruppe ist in unserem eigenen Wertschöpfungs-system enthalten.

STRATEGIEBERICHT

Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken

Im Anschluss an die Risikoidentifikation und Quantifizierung stellen wir sicher, dass geeignete Systeme und Verfahren zur Kontrolle, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken zum Einsatz kommen.

Die Risikoüberwachung ist ein kontinuierlicher Prozess und berücksichtigt sowohl interne als auch externe Änderungsfaktoren. Der Risikoverantwortliche (Risk Owner) ist für die Gewährleistung einer regelmäßigen Überprüfung wichtiger, zur Überwachung der Risikoentwicklung eingerichteter Metriken bzw. Indikatoren verantwortlich. Im Besonderen müssen die Risikoverantwortlichen die eingegangenen Risiken anhand der vom Vorstand genehmigten Parameter zur Risikobereitschaft überwachen. Die Risikomanagementfunktion erstattet dem Risikoeinhalungs- und Kapitalausschuss sowie dem Vorstand der Inter Hannover vierteljährlich Bericht. Der Bericht wird durch eine interne Struktur von Managementinformationen zu Risiken gestützt, deren Ergebnisse von der Risikoarbeitsgruppe (RWG) auf die Tagesordnung gesetzt und besprochen werden. Darüber hinaus existieren weitere Ausschüsse, deren Aufgabe es ist, bestimmte Risikobereiche zu überwachen. Zu diesen Ausschüssen zählen der Zeichnungsausschuss (Underwriting Committee), der Rückstellungsausschuss (Reserving Committee) sowie der Niederlassungs-Lenkungs- (Branch Steering Committee) und der Risikoausschuss (Risk Committee).

Risiko

Unsere Risikomanagementstrategie

Versicherungsrisiko

- *Versicherungstechnisches Risiko*

Den Geschäftsbereichen werden Zeichnungskriterien vorgegeben, welche die Arten von Risiken abdecken, deren Übernahme ihnen gestattet ist. Für die Übernahme von Risiken sowohl auf individueller Vertragsbasis als auch für Geschäftssparten und spezifische Risikogruppen werden maximale Limitierungen festgesetzt. Insbesondere werden die Katastrophenrisiken von Inter Hannover zentral über die Zuteilung von Zeichnungskapazitäten gesteuert, die vom Konzern hinab bis zu Agenturen / Geschäftssparten modelliert werden. Es werden Management-Informationssysteme unterhalten, die aktuelle und zuverlässige Daten zu Risiken bereitstellen, denen das Geschäft zu jedem Zeitpunkt ausgesetzt ist.

Rückversicherungen werden genutzt, um die Auswirkungen großer Einzelschäden sowie Schadenshäufungen aufgrund derselben oder ähnlich gelagerter Ereignisse zu begrenzen. Versicherte Risiken werden ebenfalls rückversichert, um Einnahmen zu stabilisieren und Kapitalressourcen zu schützen. Insbesondere überträgt Inter Hannover rund 90% der Risikoübernahmen mittels Quotenrückversicherungsvereinbarungen an den Konzern.

STRATEGIEBERICHT

Risiko

Unsere Risikomanagementstrategie

Versicherungsrisiko

- *Risikorückstellungen*

Rückstellungsschätzungen unterliegen strengen Prüfungen durch die Geschäftsleitung sowie durch unabhängige Versicherungsmathematiker. Die Höhe der Rückstellungen reflektiert ähnliche Geschäftserfahrungen, Trends bei der Rücklagenbildung, Schadenzahlungen und den Wert ausstehender Schadenansprüche und Zuerkennungen sowie potenzielle Änderungen historischer Sätze, die sich aus Markt- bzw. Wirtschaftsbedingungen ergeben.

Operatives Risiko

- *Erfüllung regulatorischer Auflagen*

Inter Hannover verfügt über ein spezielles Team, das unter der Anleitung des Chief Risk Officers der Gesellschaft neue interne Vorkehrungen im Einklang mit neuen Regelungen beurteilt und entwickelt. Außerdem verfügt Inter Hannover über die Möglichkeit, sich das gesammelte Wissen, die gesammelten Erfahrungen und Fähigkeiten des Konzerns zunutze zu machen, um uns in Zeiten erheblichen Wandels zu unterstützen. Inter Hannover überwacht seine regulatorische Kapitalposition und unternimmt Kontrollen und Maßnahmen, um Verstöße gegen die Mindestkapitalanforderungen zu verhindern.

Operatives Risiko

- *Agenturmanagement*

Vor der Erteilung einer bindenden Vollmacht unterzieht Inter Hannover alle Agenten einer entsprechenden Due-Diligence-Prüfung. Zeichnungsrichtlinien werden vereinbart und allen Agenten zur Verfügung gestellt, und es finden regelmäßige Zeichnungsbesprechungen und -prüfungen statt, um deren Einhaltung zu überwachen.

Operatives Risiko

- *IT-Kontinuität*

Inter Hannover verfügt über einen offiziellen Notfallwiederherstellungsplan, der sowohl die Wiederherstellung des Arbeitsplatzes als auch die Wiederherstellung sämtlicher kritischer Infrastruktur behandelt. Die Vorkehrungen ermöglichen es dem Unternehmen, betroffene Geschäftstätigkeiten an einen alternativen Standort zu verlagern. Der Plan wird regelmäßig getestet.

STRATEGIEBERICHT

Risiko

Unsere Risikomanagementstrategie

Finanzielles Risiko - Kreditrisiko – konzerninternes Kontrahentenrisiko

Der Vorstand von Inter Hannover hat Mechanismen eingeführt, mit denen das Unternehmen das Rückversicherungsrisiko gegenüber dem Konzern überwachen kann. In jedem Quartal bewertet der Vorstand über den Risikoeinholdungs- und Kapitalausschuss die Stärke seiner Rückversicherer, um die möglichen Auswirkungen für Inter Hannover einzuschätzen. Das konzerninterne Kontrahentenrisiko wird aktiv gesteuert. Im letzten Jahr wurde eine Besicherungsvereinbarung zwischen Inter Hannover und der Hannover Rück-Gruppe getroffen.

Finanzielles Risiko - Anlagerisiko

Inter Hannover verfolgt eine konservative Anlagepolitik mit dem Auftrag, die Sicherheit der investierten Mittel durch Qualität und Diversifizierung sicherzustellen und gleichzeitig auf ausreichende Liquidität zur Deckung unseres Bedarfs an Barmitteln zu achten. Unsere Strategie zielt auf die Maximierung der Rendite im Rahmen einer pauschalen Risikobereitschaft ab.

Financial Risiko – Liquiditätsrisiko

Eine normale Cashflow-Prognose ermöglicht es dem Unternehmen, seine kurzfristigen Liquiditätsanforderungen zu verwalten. Überschüssige Gelder werden in einem Laufzeitprofil angelegt, das den Verbindlichkeiten des Unternehmens gerecht wird.

Der vorliegende Strategiebericht wurde vom Vorstand am 21. März 2014 genehmigt und in dessen Auftrag unterzeichnet von:

N J Parr
Chief Executive Officer

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

BERICHT DES VORSTANDS

Der Vorstand legt den Geschäftsbericht der International Insurance Company of Hannover Plc („Inter Hannover“) zusammen mit den geprüften Jahresabschlüssen für das am 31. Dezember 2013 abgelaufene Geschäftsjahr vor.

ÄNDERUNG DER RECHTSFORM

In Folge der besonderen Beschlussfassung vom 21. Juli 2013 wurde die Inter Hannover zum 1. August 2013 als Aktiengesellschaft registriert und änderte ihren Namen von International Insurance Company of Hannover Limited in International Insurance Company of Hannover Plc.

FINANZERGEBNIS UND RISIKOMANAGEMENT

Der Strategiebericht auf Seite 6 beinhaltet Informationen über die Finanzleistung der Gesellschaft im laufenden Jahr, ihre Risikomanagementrichtlinien sowie zukünftige Entwicklungen.

NIEDERLASSUNGEN

Die Gesellschaft unterhält Niederlassungen in Australien, Kanada, Italien und Schweden.

DIVIDENDEN

Der Vorstand empfiehlt, keine Dividende zu zahlen (2012: keine). Der Bilanzverlust in Höhe von 6 Mio. GBP wurde den Rücklagen zugeführt (2012: 6,4 Mio. GBP Gewinn).

MITGLIEDER DES VORSTANDS

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr und bis zum Zeitpunkt dieses Berichts folgende Mitglieder an:

| | |
|---------------|-----------------------------------|
| T Ablett | verstorben am 28. Mai 2013 |
| T Barenthein | |
| R M Beutter | |
| S J Blease | zurückgetreten am 17. Januar 2014 |
| R Boddy | zurückgetreten am 25. Juli 2013 |
| J D R Dear | bestellt am 28. Februar 2014 |
| H M Fuchs | bestellt am 1. Oktober 2013 |
| J Graeber | |
| A P Hulse | bestellt am 13. September 2013 |
| A Larsson | bestellt am 22. November 2013 |
| N S Macmillan | bestellt am 6. Juni 2013 |
| N J Parr | |
| R H Vogel | |

GESELLSCHAFTSSEKRETÄR

| | |
|-----------|---|
| C. Gibson | bestellt am 19. März 2013; zurückgetreten am 29. Juli 2013 |
| J. Eaglen | zurückgetreten am 19. März 2013; wieder bestellt am 29. Juli 2013 |

BERICHT DES VORSTANDS

GEEIGNETE HAFTUNGSFREISTELLUNG DURCH DRITTE

Die Muttergesellschaft des Unternehmens, die Hannover Rück, unterhält eine Directors- & Officers-Haftpflichtversicherung zugunsten der Vorstandsmitglieder der Gesellschaft. Eine solche Versicherung war während des Geschäftsjahres und zum Zeitpunkt des Jahresberichts in Kraft und ist eine geeignete Haftungsfreistellung durch Dritte im Sinne von § 236 des Companies Act von 2006.

ERKLÄRUNG ZUR OFFENLEGUNG VON INFORMATIONEN GEGENÜBER DEN RECHNUNGSPRÜFERN

Die Vorstandsmitglieder, die zum Zeitpunkt der Genehmigung dieses Vorstandsberichts im Amt waren, bestätigen, dass es, soweit ihnen bekannt ist, keine wichtigen Prüfungsinformationen gibt, die den Rechnungsprüfern der Gesellschaft nicht bekannt sind. Jedes Vorstandsmitglied hat alle Schritte unternommen, die er oder sie als Vorstandsmitglied unternehmen musste, um sich mit den maßgeblichen Prüfungsinformationen vertraut zu machen und dafür zu sorgen, dass den Rechnungsprüfern der Gesellschaft diese Informationen bekannt sind.

RECHNUNGSPRÜFER

Unsere Prüfer, die KPMG Audit Plc, haben einen geordneten Abbau der Geschäftstätigkeit vorgeschlagen. Der Vorstand hat beschlossen, die KPMG LLP für die Bestellung zum Rechnungsprüfer vorzuschlagen. Ein Beschlussvorschlag über ihre Bestellung wird der bevorstehenden ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vorgelegt.

Der vorliegende Bericht wurde vom Vorstand am 21. März 2014 genehmigt und in dessen Auftrag unterzeichnet von:

N J Parr
Chief Executive Officer

ERKLÄRUNG ZUR VERANTWORTLICHKEIT DES VORSTANDS FÜR DEN STRATEGIEBERICHT, DEN BERICHT DES VORSTANDS UND DEN JAHRESABSCHLUSS

Der Vorstand ist verantwortlich für die Erstellung des Strategieberichts und des Vorstandsberichts sowie der Jahresabschlüsse gemäß den geltenden Gesetzen und Bestimmungen.

Das Aktiengesetz verlangt vom Vorstand die Erstellung von Jahresabschlüssen für jedes Geschäftsjahr. Nach diesen Vorschriften hat der Vorstand beschlossen, die Jahresabschlüsse gemäß den UK Accounting Standards [Rechnungslegungsvorschriften von Großbritannien] und dem geltenden Recht (UK Generally Accepted Accounting Practice – allgemein anerkannte Rechnungslegungsgrundsätze in Großbritannien) zu erstellen.

Gemäß dem Aktiengesetz dürfen die Geschäftsführer die Jahresabschlüsse nur dann genehmigen, wenn sie überzeugt sind, dass diese ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage sowie der Gewinne und Verluste des Unternehmens für diesen Zeitraum darstellen. Bei der Aufstellung dieser Abschlüsse müssen die Vorstandsmitglieder:

- geeignete Bilanzierungsregeln wählen und durchgehend anwenden;
- nachvollziehbare und vernünftige Bewertungen und Schätzungen vornehmen;
- angeben, ob die geltenden UK Accounting Standards befolgt wurden, und wesentliche Abweichungen von diesen in den Jahresabschlüssen offenlegen erläutern; und
- die Jahresabschlüsse auf der Grundlage der Unternehmensfortführung erstellen, es sei denn, die Annahme der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch das Unternehmen ist unangebracht.

Der Vorstand ist verantwortlich für die Führung geeigneter Geschäftsbücher, welche die Transaktionen des Unternehmens ausreichend aufzeigen und erklären und die jederzeit mit angemessener Genauigkeit die finanzielle Lage des Unternehmens offenlegen und dem Vorstand die Gewährleistung ermöglichen, dass die Jahresabschlüsse die Bestimmungen des Companies Act 2006 erfüllen. Sie tragen die allgemeine Verantwortung für das Ergreifen solcher Maßnahmen, die es ihnen ermöglichen, die Vermögenswerte des Unternehmens zu schützen und Betrug und andere Unregelmäßigkeiten zu verhindern und aufzudecken.

Der Vorstand ist verantwortlich für die Pflege und Integrität der Unternehmens- und Finanzinformationen auf der Unternehmenswebsite. Die Gesetzgebung in Großbritannien über die Erstellung und Verbreitung von Jahresabschlüssen kann von den in anderen Ländern geltenden Rechtsvorschriften abweichen.

Der Bericht wurde vom Vorstand am 21. März 2014 genehmigt und in dessen Auftrag unterzeichnet von:

N S MacMillan
Vorstandsvorsitzender

N J Parr
Chief Executive Officer

BERICHT DES UNABHÄNGIGEN PRÜFERS AN DIE AKTIONÄRE DER INTERNATIONAL INSURANCE COMPANY OF HANNOVER PLC

Wir haben den auf den Seiten 26 bis 54 aufgeführten Jahresabschluss der International Insurance Company of Hannover Plc für das am 31. Dezember 2013 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft. Die bei seiner Aufstellung angewandten Rechnungslegungsvorschriften entsprechen geltendem Recht und den UK Accounting Standards (UK Generally Accepted Accounting Practice).

Dieser Bericht wird gemäß Teil 16, Kapitel 3, des Companies Act 2006 ausschließlich den Anteilseignern der Gesellschaft als Organ erteilt. Unsere Prüfungstätigkeiten wurden so durchgeführt, dass wir den Anteilseignern der Gesellschaft gegenüber zu den Sachverhalten Stellung nehmen können, zu deren Darlegung wir in einem Prüfungsbericht verpflichtet sind, und zu keinem anderen Zweck. Soweit gesetzlich zulässig, akzeptieren und übernehmen wir für unsere Prüfungstätigkeiten, für diesen Bericht oder die Schlussfolgerungen, zu denen wir gekommen sind, keinen anderen Personen als der Gesellschaft und den Anteilseignern der Gesellschaft als Organ gegenüber Verantwortung.

Jeweilige Zuständigkeiten der Vorstandsmitglieder und Prüfer

Wie in der Erklärung zu den Verantwortlichkeiten des Vorstands auf Seite 23 ausführlicher beschrieben, ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung der Jahresabschlüsse und dafür, sich davon zu überzeugen, dass diese ein wahrheitsgetreues Bild abgeben.

Unsere Verantwortung ist es, den Jahresabschluss nach geltendem Recht und nach den International Standards on Auditing (UK and Ireland) [Internationale Prüfstandards, Großbritannien und Irland] zu prüfen und dazu Stellung zu nehmen. Diese Standards verlangen von uns die Einhaltung der Ethical Standards for Auditors des Auditing Practices Board [Ethische Grundsätze des Ausschusses für Wirtschafts- und Buchprüfung für Prüfer].

Umfang der Prüfung des Jahresabschlusses

Eine Beschreibung des Umfangs einer Prüfung von Jahresabschlüssen befindet sich auf der Website des Financial Reporting Council [Rat für Finanzberichterstattung] unter www.frc.org.uk/auditscopeukprivate.

Stellungnahme zum Jahresabschluss

Nach unserer Beurteilung:

- gibt der Jahresabschluss ein wahrheitsgetreues Bild der Lage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2013 und des Ergebnisses im Berichtszeitraum wieder;
- wurde der Jahresabschluss ordnungsgemäß in Übereinstimmung mit der UK Generally Accepted Accounting Practice erstellt; und
- wurde der Jahresabschluss gemäß den Bestimmungen des Companies Act 2006 aufgestellt.

Stellungnahme zu weiteren, im Companies Act 2006 vorgeschriebenen Sachverhalten

Nach unserer Beurteilung entsprechen die im Strategiebericht und dem Vorstandsbericht aufgeführten Informationen für das Geschäftsjahr dem Jahresabschluss für diesen Zeitraum.

BERICHT DES UNABHÄNGIGEN PRÜFERS AN DIE AKTIONÄRE DER INTERNATIONAL INSURANCE COMPANY OF HANNOVER PLC

Sachverhalte, zu denen wir in Ausnahmefällen berichten müssen

Wir haben nichts zu berichten im Hinblick auf folgende Sachverhalte, wozu wir Ihnen gegenüber gemäß Companies Act 2006 verpflichtet wären, wenn unserer Ansicht nach:

- keine adäquaten Geschäftsbücher geführt oder uns von Zweigstellen des Unternehmens, die wir nicht inspiziert haben, keine angemessenen Unterlagen zur Verfügung gestellt würden; oder
- die Jahresabschlüsse nicht den Geschäftsbüchern und Unterlagen entsprächen; oder
- bestimmte gesetzlich vorgeschriebene Angaben zur Vergütung der Vorstandsmitglieder nicht gemacht würden; oder
- uns nicht alle Informationen und Erklärungen gegeben würden, die wir für unsere Prüfung benötigen.

Jonathan Bell (Leitender Abschlussprüfer)
für und im Namen von KPMG Audit Plc, Abschlussprüfer
Wirtschaftsprüfer
15 Canada Square
London E14 5GL

Datiert: 21. März 2014

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

GEWINN- & VERLUSTRECHNUNG

für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr

| | | 2013 | 2012 |
|--|--------|-----------------|-----------------|
| | Anhang | TGBP | TGBP |
| VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG – ALLGEMEINES GESCHÄFT | | | |
| VERDIENTE PRÄMIEN, ABZÜGLICH RÜCKVERSICHERUNG | | | |
| Bruttoprämien | 3 | 717.369 | 676.980 |
| Ausgaben für Rückversicherungsprämien | | (665.395) | (635.456) |
| | | <u>51.974</u> | <u>41.524</u> |
| Veränderung der Brutto-Prämienüberträge | 21 | (26.737) | (40.317) |
| Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der Prämienüberträge | 21 | 19.065 | 37.601 |
| | | <u>(7.672)</u> | <u>(2.716)</u> |
| | | <u>44.302</u> | <u>38.808</u> |
| VERSICHERUNGSFÄLLE, ABZÜGLICH RÜCKVERSICHERUNG | | | |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle | | | |
| - Bruttobetrag | 21 | (396.471) | (336.140) |
| - Anteil der Rückversicherer | 21 | 369.495 | 309.829 |
| | | <u>(26.976)</u> | <u>(26.311)</u> |
| Veränderung bei Schadenrückstellungen | | | |
| - Bruttobetrag | 21 | (173.902) | (100.647) |
| - Anteil der Rückversicherer | 21 | 161.321 | 94.215 |
| | | <u>(12.581)</u> | <u>(6.432)</u> |
| | | <u>(39.557)</u> | <u>(32.743)</u> |
| Betriebsaufwendungen (netto) | 7 | 9.055 | 13.082 |
| Veränderung der Schwankungsrückstellungen | 22 | (1.044) | 201 |
| | | <u>12.756</u> | <u>19.348</u> |
| ZWISCHENSUMME (SALDO DER VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RECHNUNG FÜR DAS ALLGEMEINE GESCHÄFT) | | | |

Die Erläuterungen auf den Seiten 31 bis 54 sind Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

GEWINN- & VERLUSTRECHNUNG

für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr

| | | 2013 | 2012 |
|---|---------------|-------------|-------------|
| | <i>Anhang</i> | <i>TGBP</i> | <i>TGBP</i> |
| NICHT-VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG | | | |
| Saldo der versicherungstechnischen Rechnung für das allgemeine Geschäft | 3 | 12.756 | 19.348 |
| Kapitalerträge | 5 | 8.721 | 16.235 |
| Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen | 5 | (1.757) | (2.570) |
| Aufwendungen für Kapitalanlagen | 6 | (361) | (397) |
| Wechselkursgewinne | | 1.325 | 1.059 |
| Sonstige Aufwendungen | | (25.211) | (24.946) |
| (Verlust)/ Gewinn aus normaler Geschäftstätigkeit vor Steuern | 8 | 4.527 | 8.729 |
| Steuern auf (Verlust) / Gewinn aus der normalen Geschäftstätigkeit | 11 | (1.479) | (2.359) |
| (Bilanzverlust) / Bilanzgewinn nach Steuern | | (6.006) | 6.370 |

Alle Gewinne stammen aus fortgeführter Geschäftstätigkeit.

Die Erläuterungen auf den Seiten 31 bis 54 sind Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr

| | | 2013 | 2012 |
|--|-------------|----------------|--------------|
| | <i>Erl.</i> | £000 | £000 |
| (Verlust)/ Gewinn aus normaler Geschäftstätigkeit nach Steuern | 19 | (6.006) | 6.370 |
| Wechselkursbewegungen aus Beteiligungen an ausländischen Niederlassungen | 19 | (2.438) | (665) |
| Summe der im Geschäftsjahr ausgewiesenen (Verluste)/ Gewinne | | <u>(8.444)</u> | <u>5.705</u> |
| Summe der im Geschäftsjahr ausgewiesenen (Verluste)/ Gewinne | | (8.444) | 5.705 |
| Summe der ausgewiesenen (Verluste)/Gewinne seit dem letzten Geschäftsbericht | | <u>(8.444)</u> | <u>5.705</u> |

ABSTIMMUNG DER EIGENKAPITALBEWEGUNGEN für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr

| | 2013 | 2012 |
|---|----------------|----------------|
| | £000 | £000 |
| Eigenkapital zu Jahresbeginn wie ursprünglich angegeben | 121.871 | 116.166 |
| Summe der im Geschäftsjahr ausgewiesenen (Verluste)/ Gewinn | (8.444) | 5.705 |
| Erhöhung des Grundkapitals | 30.000 | - |
| Eigenkapital zum Jahresende | <u>143.427</u> | <u>121.871</u> |

Die Erläuterungen auf den Seiten 31 bis 54 sind Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

BILANZ

zum 31. Dezember 2013

| | | 2013 | 2012 |
|--|--------|------------------|------------------|
| | Anhang | TGBP | TGBP |
| AKTIVA | | | |
| KAPITALANLAGEN | | | |
| Beteiligungen an Konzernunternehmen | 12 | 545 | 545 |
| Sonstige Kapitalanlagen | 13 | 271.429 | 253.554 |
| | | <u>271.974</u> | <u>254.099</u> |
| ANTEIL DER RÜCKVERSICHERER AN VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN | | | |
| Rückstellung für Prämienüberträge | 21 | 356.654 | 343.974 |
| Noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 21 | 1.195.270 | 1.050.462 |
| | | <u>1.551.924</u> | <u>1.394.436</u> |
| FORDERUNGEN | | | |
| Forderungen aus Erstversicherungsgeschäft | 14 | 251.062 | 275.166 |
| Forderungen aus Rückversicherungsgeschäft | 15 | 3.687 | 5.498 |
| Sonstige Forderungen | 16 | 3.346 | 2.787 |
| | | <u>258.095</u> | <u>283.451</u> |
| SONSTIGE AKTIVA | | | |
| Sachanlagevermögen | 17 | 3.797 | 2.872 |
| Bankguthaben und Kassenbestände | | 32.432 | 23.834 |
| | | <u>36.229</u> | <u>26.706</u> |
| RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | | |
| Abgegrenzte Zinsen und Mieten | | 3.148 | 3.005 |
| Abgegrenzte Abschlusskosten | 21 | 89.414 | 70.897 |
| Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten | | 616 | 420 |
| | | <u>93.178</u> | <u>74.322</u> |
| SUMME AKTIVA | | <u>2.211.400</u> | <u>2.033.014</u> |

Die Erläuterungen auf den Seiten 31 bis 54 sind Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

BILANZ

zum 31. Dezember 2013

| | | 2013 | 2012 |
|--|--------|------------------|------------------|
| | Anhang | TGBP | TGBP |
| PASSIVA | | | |
| KAPITAL UND RÜCKLAGEN | | | |
| Einbezahltes Aktienkapital | 18 | 95.000 | 65.000 |
| Bilanzgewinn | 19 | 48.427 | 56.871 |
| Eigenkapital aus Beteiligungen | | <u>143.427</u> | <u>121.871</u> |
| Nachrangige Verbindlichkeiten | 20 | 71.000 | 51.000 |
| VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN | | | |
| Rückstellung für Prämienüberträge | 21 | 387.829 | 368.343 |
| Noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 21 | 1.278.423 | 1.122.967 |
| Schwankungsrückstellungen | 22 | 1.044 | - |
| | | <u>1.667.296</u> | <u>1.491.310</u> |
| VERBINDLICHKEITEN | | | |
| Verbindlichkeiten aus Erstversicherungsgeschäft | 23 | 208.516 | 264.828 |
| Sonstige Verbindlichkeiten einschließlich Steuern und Sozialversicherungsabgaben | 24 | 8.378 | 14.900 |
| | | <u>216.894</u> | <u>279.728</u> |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 25 | 112.783 | 89.105 |
| SUMME PASSIVA | | <u>2.211.400</u> | <u>2.033.014</u> |

Die Erläuterungen auf den Seiten 31 bis 54 sind Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

Dieser Jahresabschluss wurden vom Vorstand am 21. März 2014 genehmigt und in dessen Auftrag unterzeichnet von:

N S MacMillan
Vorstandsvorsitzender

N J Parr
Chief Executive Officer

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Als Bestandteil des Jahresabschlusses

1. Grundlage der Erstellung

a) Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des § 255 des Companies Act 2006 und des Anhang 3, Teil 1, zum Companies Act 2006 erstellt. Zudem wurde der Jahresabschluss nach den geltenden britischen Rechnungslegungsgrundsätzen und dem Prinzip der fortgeführten Anschaffungskosten erstellt und entspricht dem von der Association of British Insurers ("ABI SORP") im Dezember 2005 herausgegebenen überarbeiteten „Statement of Recommended Practice“ über die Rechnungslegung der Versicherungswirtschaft (in der Fassung vom Dezember 2006).

Die Gesellschaft ist nach den Vorschriften des § 400 Companies Act 2006 von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit. Dieser Jahresabschluss stellt Informationen über die Gesellschaft als Einzelunternehmen dar und nicht über seinen Konzern.

Gemäß FRS 1 ist das Unternehmen von der Verpflichtung zur Erstellung einer Kapitalflussrechnung aufgrund der Tatsache befreit, dass sie eine Tochtergesellschaft unter dem Dach der Deutschen Industrie V.a.G ist, deren veröffentlichte Konzernabschlüsse öffentlich verfügbar sind.

b) Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist zusammen mit den Faktoren, die die ihre zukünftige Entwicklung, Performance und Position voraussichtlich beeinflussen werden, im Strategiebericht und Lagebericht auf den Seiten 6 bis 19 dargestellt. Dieser enthält auch die Risiken und Ungewissheiten, denen sich das Unternehmen ausgesetzt sieht. Die Gesellschaft verfügt über beträchtliche finanzielle Ressourcen in Verbindung mit sehr umsichtigen Anlagerichtlinien und einer hohen Vermögensqualität, gut fundierten Zeichnungsverfahren, Kontroll- und Risikominderungsverfahren (insbesondere Rückversicherung). Der Vorstand ist folglich der Auffassung, dass der Konzern gut positioniert ist, um seine Geschäftsrisiken trotz der derzeit ungewissen Konjunkturaussichten erfolgreich zu managen. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass die Gesellschaft über angemessene Ressourcen verfügt, um auf absehbare Zeit ihre betriebliche Existenz aufrechterhalten zu können. Dementsprechend erstellt der Vorstand den Geschäftsbericht und Jahresabschluss weiterhin auf der Grundlage der Unternehmensfortführung.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Als Bestandteil des Jahresabschlusses

2. Bilanzierungsregeln

Die folgenden Bilanzierungsregeln wurden bei der Behandlung von Positionen, die für den Jahresabschluss der Gesellschaft als wesentlich angesehen werden, durchgehend angewandt.

Grundlage der Bilanzierung von Versicherungsaktivitäten

Alle Geschäftssparten werden jährlich bilanziert.

Prämien

Die gebuchten Prämien umfassen die Prämien der im Jahresverlauf abgeschlossenen Verträge. Die Prämien werden vor Abzug von Provisionen und ohne Steuern und Abgaben auf Prämien ausgewiesen. Die gebuchten Prämien schließen Anpassungen von in früheren Bilanzierungszeiträumen gezeichneten Prämien sowie Schätzungen für „Pipeline“-Prämien mit ein.

Proportionale Rückversicherungsprämien werden im gleichen Bilanzierungszeitraum wie die Prämien für das zugehörige Direktversicherungs- oder aktive Rückversicherungsgeschäft ausgewiesen. Die Kosten von pro Schadenjahr erworbenen Schadenexzedentenrückversicherungen werden im Geschäftsjahr getragen. Für andere Schadenexzedentenrückversicherungen werden die Kosten im gleichen Zeitraum wie die verdiente Prämie verbucht.

Prämienüberträge

Die Prämien werden für den Zeitraum gebucht, in dem das Risiko gemäß den zugrundeliegenden Versicherungsverträgen angenommen wurde und die Prämienüberträge entsprechen dem Risiko, das sich in künftigen Rechnungszeiträumen ergeben kann, und werden für jeden Vertrag einzeln berechnet. Es wird die tagesanteilige Methode angewandt. Ausgenommen sind Fälle, in denen diese Methode das Muster der Versicherungsrisikos nicht ordnungsgemäß darstellen könnte. In solchen Fällen kommt ein darauf zugeschnittenes Ertragsmuster zur Anwendung.

Abschlusskosten

Abschlusskosten umfassen alle direkten und indirekten Kosten, die während des Geschäftsjahres aus dem Abschluss von Versicherungsverträgen entstehen. Abgegrenzte Abschlusskosten stellen den Anteil an externen angefallenen Abschlusskosten dar, die den unverbrauchten Prämienüberträgen entsprechen.

Superprovision wird über die Laufzeit der zugehörigen Versicherungsverträge erfolgswirksam verbucht. Eine Rückstellung für abzugrenzende Superprovision wird für jeden Vertrag getrennt in Übereinstimmung mit der Berechnung der Prämienüberträge berechnet und in der Bilanz unter den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle setzen sich zusammen aus Schadensregulierungen und externen Schadensbearbeitungskosten, die während des Geschäftsjahres gezahlt wurden, sowie der Entwicklung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einschließlich einer Rückstellung für die Kosten von Versicherungsfällen, die zwar zum Bilanzstichtag angefallen, aber erst nach dem Ende des Geschäftsjahres gemeldet wurden. Die Rückstellungen enthalten ein Element, das die erwarteten zukünftigen Schadensbearbeitungskosten widerspiegelt.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Als Bestandteil des Jahresabschlusses

Noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beinhalten Rückstellungen für die geschätzten Kosten zur Begleichung aller eingetretenen, jedoch zum Bilanzstichtag noch nicht bezahlten Versicherungsfälle – unabhängig davon, ob gemeldet oder nicht – sowie damit zusammenhängende Schadensbearbeitungskosten. Die enthaltene Rückstellung hinsichtlich eingetretener, aber nicht gemeldeter Versicherungsfälle (IBNR) basiert auf statistischen Schätzungsverfahren, die von externen und internen Versicherungsmathematikern angewendet werden. Diese Verfahren beinhalten in der Regel auf zurückliegenden Erfahrungen basierende Prognosen zur Entwicklung von Versicherungsfällen im zeitlichen Verlauf, um sich eine Meinung über die wahrscheinlich zu erwartenden Schäden aus jüngeren Vertragsabschlüssen zu bilden. Dabei wird Veränderungen im angenommenen Geschäft sowie in den zugrundeliegenden Geschäftsbedingungen Rechnung getragen. Für die aktuellsten Jahre, für die sich ein hohes Maß an Volatilität aus den Prognosen ergibt, können die Schätzungen teilweise auf den Ergebnissen von Rating- und anderen Modellen des angenommenen Geschäfts und Beurteilungen der Versicherungsbedingungen basieren. Folglich sind die beiden kritischsten Annahmen bei der Schätzung von Schadenrückstellungen, dass die zurückliegende Verläufe eine sinnvolle Vorhersage der Schadensentwicklung ermöglichen und dass die für aktuelles Geschäft verwendeten Rating- und anderen Modelle die letztendlich zu erwartenden Versicherungsfälle angemessen widerspiegeln.

Der Anteil der Rückversicherer an Schadenrückstellungen basiert auf berechneten Beträgen noch nicht abgewickelter Versicherungsfälle und Prognosen für eingetretene aber nicht gemeldete Versicherungsfälle abzüglich geschätzter nicht wieder einbringlicher Beträge. Dabei werden das für die Geschäftsklasse vorhandene Rückversicherungsprogramm, die Schadenserfahrungen für das Jahr sowie das aktuelle Wertpapierrating der beteiligten Rückversicherungsunternehmen berücksichtigt.

Erwartete Rückerstattungen aus Rückversicherungen und geschätzte Rückforderungs- und Regressbeträge sind in der Bilanz als Aktiva ausgewiesen.

Der Vorstand ist der Auffassung, dass die Rückstellungen für Bruttoschäden und verbundene Erstattungen aus Rückversicherungen ausgehend von den ihnen gegenwärtig zur Verfügung stehenden Informationen angemessen ausgewiesen sind. Jedoch werden die letztendlichen Verbindlichkeiten infolge später bekannt werdender Informationen und Ereignisse abweichen, was wiederum wesentliche Anpassungen der angegebenen Beträge zur Folge haben kann. Anpassungen der in vorausgegangenen Jahren ermittelten Schadenrückstellungsbeträge spiegeln sich in den Jahresabschlüssen für den Berichtszeitraum wider, in dem die Anpassungen vorgenommen wurden. Die angewandten Methoden und die vorgenommenen Schätzungen werden regelmäßig überprüft.

Schwankungsrückstellungen

Schwankungsrückstellungen werden gemäß den Anforderungen von INSPRU 1.4 aus dem Prudential Sourcebook für Versicherer ermittelt, um außergewöhnlich hohe Schadenquoten für Geschäftsklassen mit einem hohen Grad an Schadenvolatilität zu mindern.

Noch bestehende Risiken

Es wird eine Rückstellung für noch bestehende Risiken gebildet, bei denen die nach Abschluss des Geschäftsjahres in Bezug auf vor diesem Stichtag abgeschlossene Verträge zu erwartenden Schadens- und Verwaltungskosten voraussichtlich die Prämienüberträge und die aus diesen Verträgen fälligen Prämien übersteigen werden. Die Rückstellung für noch bestehende Risiken wird getrennt nach Versicherungssparten unter Berücksichtigung relevanter Kapitalanlagerenditen berechnet.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Als Bestandteil des Jahresabschlusses

Zuordnung der Kapitalanlagerendite

Erträge aus Kapitalanlagen, realisierte Gewinne und Verluste sowie Aufwendungen für Kapitalanlagen werden in der nicht-versicherungstechnischen Rechnung ausgewiesen.

Erträge aus und Aufwendungen für Kapitalanlagen

Kapitalanlageerträge werden nach dem Prinzip der Periodenabgrenzung bilanziert. Realisierte Gewinne und Verluste stellen die Differenz zwischen Nettoveräußerungserlösen und fortgeführten Anschaffungskosten dar. Nicht realisierte Gewinne und Verluste (d.h. Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten) stellen die Differenz zwischen den fortgeführten Anschaffungskosten per Bilanzstichtag und deren ursprünglichen Kosten dar. Sowohl realisierte als auch nicht realisierte Gewinne und Verluste beinhalten Wechselkursgewinne und -verluste. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen nicht realisierten Gewinne und Verluste beinhalten eine Bereinigung um zuvor nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen, die im Bilanzierungszeitraum veräußert wurden.

Differenzen zwischen den Kosten bei Fälligkeit rückzahlbarer festverzinslicher Wertpapiere und dem dann rückzahlbaren Betrag werden linear über den bis zur Rückzahlung verbleibenden Zeitraum berechnet und der Gewinn- und Verlustrechnung zugeführt.

Kapitalanlagen

Kapitalanlagen bestehen aus:

- a) Rückkaufbaren festverzinslichen Wertpapieren, die mit fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt werden.
- b) Guthaben bei Kreditinstituten, die zu Anschaffungskosten bewertet werden.

Sonstige Aufwendungen

Gemeinkosten im Zusammenhang mit dem Abschluss und der Verwaltung von Erstversicherungsverträgen werden der versicherungstechnischen Rechnung zugeordnet. Andere Gemeinkosten sind in der nicht-versicherungstechnischen Rechnung unter den sonstigen Aufwendungen bzw. Kapitalanlageaufwendungen enthalten.

Abschreibungen

Abschreibungen werden zur Abschreibung der Anschaffungskosten von Werten des Sachanlagevermögens auf deren geschätzten Restwert linear über die geschätzte Nutzungsdauer wie folgt berechnet:

| | |
|---|-----------------|
| Computerausstattung (einschließlich zugehöriger Software) | – 3 bis 5 Jahre |
| Kraftfahrzeuge | – 5 Jahre |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | – 5 Jahre |

Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu dem für das Jahr maßgeblichen durchschnittlichen Wechselkurs in Pfund Sterling umgerechnet. Auf Fremdwährungen lautende Aktiva und Passiva wird zu dem am Bilanzstichtag maßgeblichen Wechselkurs in Pfund Sterling umgerechnet. Fremdwährungsversicherungsfonds zu Jahresbeginn wurden zu Schlusskursen neu bewertet. Gewinne

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Als Bestandteil des Jahresabschlusses

oder Verluste aus der Umrechnung von Versicherungsfonds sind in der nicht-versicherungstechnischen Rechnung ausgewiesen.

Die Ergebnisrechnungen der Niederlassungen werden unter Verwendung des durchschnittlichen Wechselkurses für das Jahr in Pfund Sterling umgerechnet. Aktiva und Passiva der Niederlassungen werden zu dem am Bilanzstichtag maßgeblichen Wechselkursen in Pfund Sterling umgerechnet. Die Auswirkungen dieser Währungsumrechnungen werden als Komponente des Eigenkapitals innerhalb der Eigenkapitalveränderungsrechnung (Statement of Total Recognised Gains and Losses) erfasst.

Steuern

Der Steueraufwand beruht auf dem Bilanzgewinn und berücksichtigt latente Steuern aufgrund zeitlicher Differenzen zwischen der Behandlung bestimmter Rechnungsposten für Steuer- bzw. Rechnungslegungszwecke.

Latente Steueransprüche und -verpflichtungen werden gemäß den Bestimmungen des FRS 19 erfasst. Sofern FRS 19 nicht etwas anderes besagt, werden latente Steuern für alle wesentlichen, bis zum Bilanzstichtag entstandenen und noch nicht aufgelösten zeitlichen Differenzen erfasst. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, in dem eine Rückerstattung wahrscheinlicher ist als eine Nichterstattung.

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Als Bestandteil des Jahresabschlusses

3. Segmentberichterstattung

Analyse der gebuchten Bruttoprämien nach Region

| 2013 | <i>In Großbritannien</i> | <i>In anderen EU-Staaten</i> | <i>In anderen Ländern</i> | <i>Gesamt</i> |
|--------------------------------------|--------------------------|------------------------------|---------------------------|----------------|
| | <i>£000</i> | <i>£000</i> | <i>£000</i> | <i>£000</i> |
| Unfall- und Krankenversicherung | 5.679 | 777 | 191 | 6.647 |
| Feuer- und andere Sachschäden | 195.268 | 12.576 | 3.669 | 211.513 |
| Haftpflicht | 174.818 | 6.298 | 13.592 | 194.708 |
| Schifffahrt, Luftfahrt und Transport | 106.823 | 98.297 | 3.231 | 208.351 |
| Kraftfahrt | 44.362 | 12.192 | 16.931 | 73.485 |
| Diverse | 10.782 | 10.925 | 958 | 22.665 |
| Gesamt | 537.732 | 141.065 | 38.572 | 717.369 |

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Als Bestandteil des Jahresabschlusses

Analyse nach Geschäftssegmenten

2013

| | <i>Verdiente Bruttoprämie n</i> | <i>Aufwend ungen für Versicher ungsfälle (brutto)</i> | <i>Betriebsau fwendunge n (brutto)</i> | <i>Versicher ungstech nisches Ergebnis (brutto)</i> | <i>Rückversi cherungs -Bilanz</i> | <i>Schwank ungsrücks tellungen</i> | <i>Versich erungst echnisc hes Ergebnis s (netto)</i> | <i>Versicher ungsfond s (netto)</i> |
|---|---|---|--|---|---|--|---|---|
| | £000 | £000 | £000 | £000 | £000 | £000 | £000 | £000 |
| Unfall- und Krankenversich erung | 8.890 | (6.598) | (2.833) | (541) | 765 | - | 224 | 2.777 |
| Feuer- und andere Sachschäden Haftpflicht* | 173.099 | (93.255) | (55.841) | 24.003 | (20.343) | (542) | 3.118 | 17.457 |
| Schiffahrt, Luftfahrt und Transport | 190.779 | (258.563) | (49.332) | (117.116) | 116.392 | - | (724) | 52.745 |
| Kraftfahrt | 213.021 | (122.222) | (38.265) | 52.534 | (44.195) | (431) | 7.908 | 10.261 |
| Diverse | 81.655 | (72.459) | (18.434) | (9.238) | 11.629 | - | 2.391 | 18.304 |
| | 23.188 | (17.276) | (5.281) | 631 | (721) | (71) | (161) | 5.887 |
| | <u>690.632</u> | <u>(570.373)</u> | <u>(169.986)</u> | <u>(49.727)</u> | <u>63.527</u> | <u>(1.044)</u> | <u>12.756</u> | <u>107.431</u> |

* Die Ergebnisse dieser Kategorie schließen eine Stärkung der Reserven für die Geschäftsbereiche ein, die als Teil der Strategie des Unternehmens zur Reduzierung der Ertragsvolatilität in den Run-Off übertragen wurden. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis dieser Kategorie ohne diese Geschäftssparten läge bei einem Verlust von 29.743.000 GBP.

Analyse nach geographischem Standort

2013

| | <i>Großbritannien</i> | <i>Ausländische Niederlassungen</i> | <i>Gesamt</i> |
|-------------------------------|-----------------------|---|---------------|
| | £000 | £000 | £000 |
| Bruttoprämien | 537.732 | 179.637 | 717.369 |
| (Verlust)/ Gewinn vor Steuern | (7.211) | 2.684 | (4.527) |
| Nettovermögen | 111.265 | 32.162 | 143.427 |

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Als Bestandteil des Jahresabschlusses

Analyse der gebuchten Bruttoprämien nach Region

| 2012 | <i>In Großbritannien</i> | <i>In anderen EU-Staaten</i> | <i>In anderen Ländern</i> | <i>Gesamt</i> |
|-------------------------------------|--------------------------|------------------------------|---------------------------|----------------|
| | <i>£000</i> | <i>£000</i> | <i>£000</i> | <i>£000</i> |
| Unfall- und Krankenversicherung | 7.889 | 2.362 | 27 | 10.278 |
| Feuer- und andere Sachschäden | 141.975 | 6.196 | 1.972 | 150.143 |
| Haftpflicht | 192.388 | 4.491 | 10.421 | 207.300 |
| Schiffahrt, Luftfahrt und Transport | 102.050 | 98.892 | 2.638 | 203.580 |
| Kraftfahrt | 54.446 | 7.588 | 15.884 | 77.918 |
| Diverse | 17.328 | 9.581 | 852 | 27.761 |
| Gesamt | 516.076 | 129.110 | 31.794 | 676.980 |

Analyse nach Geschäftssegmenten

| 2012 | <i>Verdiente Brutto-prämien</i> | <i>Aufwendungen für Versicherungs-fälle (brutto)</i> | <i>Betriebsaufwen-dungen (brutto)</i> | <i>Versicher-ungstech-nisches Ergebnis (brutto)</i> | <i>Rück-versich-erungs-Bilanz</i> | <i>Schwank-ungsrück-stellungen</i> | <i>Versich-erungs-techni-sches Ergebnis (netto)</i> | <i>Versich-erungs-fonds (netto)</i> |
|-------------------------------------|---------------------------------|--|---------------------------------------|---|-----------------------------------|------------------------------------|---|-------------------------------------|
| | <i>£000</i> | <i>£000</i> | <i>£000</i> | <i>£000</i> | <i>£000</i> | <i>£000</i> | <i>£000</i> | <i>£000</i> |
| Unfall- und Krankenversic-herung | 11.040 | (7.433) | (3.522) | 85 | 735 | - | 820 | 3.247 |
| Feuer- und andere Sachschäden | 124.305 | (76.170) | (34.486) | 13.649 | (11.240) | 201 | 2.610 | 19.211 |
| Haftpflicht | 203.365 | (171.506) | (41.267) | (9.408) | 15.754 | - | 6.346 | 42.047 |
| Schiffahrt, Luftfahrt und Transport | 204.001 | (103.843) | (34.958) | 65.200 | (56.184) | - | 9.016 | 8.242 |
| Kraftfahrt | 76.537 | (62.630) | (20.966) | (7.059) | 7.754 | - | 695 | 13.745 |
| Diverse | 17.415 | (15.205) | (5.121) | (2.911) | 2.772 | - | (139) | 5.172 |
| Gesamt | 636.663 | (436.787) | (140.320) | 59.556 | (40.409) | 201 | 19.348 | 91.664 |

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Als Bestandteil des Jahresabschlusses

Analyse nach geographischem Standort

2012

| | <i>Großbritannien</i> | <i>Ausländische Niederlassungen</i> | <i>Gesamt</i> |
|--------------------|-----------------------|---|---------------|
| | <i>£000</i> | <i>£000</i> | <i>£000</i> |
| Bruttoprämien | 516.076 | 160.904 | 676.980 |
| Gewinn vor Steuern | 5.239 | 3.490 | 8.729 |
| Nettovermögen | 91.493 | 30.378 | 121.871 |

4. Nettoschadenrückstellungen der Vorjahre

Die nachstehende Tabelle zeigt zu hohe/(zu geringe) Schadenrückstellungen zu Jahresbeginn gegenüber den geleisteten Zahlungen und gebildeten Rückstellungen zum Jahresende in Bezug auf Versicherungsfälle aus vorausgegangenen Jahren.

| | <i>2013</i> | <i>2012</i> |
|--------------------------------------|----------------|--------------|
| | <i>£000</i> | <i>£000</i> |
| Unfall- und Krankenversicherung | 126 | 888 |
| Feuer- und andere Sachschäden | (666) | (27) |
| Schifffahrt, Luftfahrt und Transport | (9) | (537) |
| Diverse | (66) | 1.380 |
| Kraftfahrt | (47) | 4.932 |
| Haftpflicht | (3.148) | 940 |
| | <u>(3.810)</u> | <u>7.576</u> |

5. Erträge aus Kapitalanlagen

| | <i>2013</i> | <i>2012</i> |
|--|--------------|---------------|
| | <i>£000</i> | <i>£000</i> |
| Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen | 8.326 | 9.304 |
| Gewinne aus der Realisierung von Kapitalanlagen | 395 | 6.931 |
| | <u>8.721</u> | <u>16.235</u> |
| Entwicklung nicht realisierter Verluste aus Kapitalanlagen | (1.757) | (2.570) |
| | <u>6.964</u> | <u>13.665</u> |

Die realisierten und nicht realisierten Gewinne und Verluste schließen Fremdwährungsverluste in Höhe von 1.340.335 GBP (2012: Verluste von 1.502.586 GBP) mit ein. Die Entwicklung der nicht realisierten Verluste beinhaltet Prämien-Amortisierungen in Höhe von 379.000 GBP (2012: 1.127.000 GBP).

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Als Bestandteil des Jahresabschlusses

6. Aufwendungen für Kapitalanlagen

| | <i>2013</i> | <i>2012</i> |
|--|-------------|-------------|
| | <i>£000</i> | <i>£000</i> |
| Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen einschließlich Zinsaufwand | 361 | 397 |
| | <hr/> | <hr/> |

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Als Bestandteil des Jahresabschlusses

7. Betriebsaufwendungen (netto)

| 2013 | <i>brutto</i> | <i>Rückversicherung</i> | <i>netto</i> |
|--|---------------|-------------------------|--------------|
| | <i>£000</i> | <i>£000</i> | <i>£000</i> |
| Abschlusskosten | 180.790 | (161.055) | 19.735 |
| Fortgeführte abgegrenzte Abschlusskosten | (89.414) | 82.517 | (6.897) |
| Vortrag abgegrenzte Abschlusskosten | 70.897 | (65.687) | 5.210 |
| | <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| Veränderung bei den abgegrenzten Abschlusskosten | (18.517) | 16.830 | (1.687) |
| | <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| Entstandene Abschlusskosten | 162.273 | (144.225) | 18.048 |
| Verwaltungskosten | 7.713 | (4.646) | 3.067 |
| | <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| Summe Betriebskosten | 169.986 | (148.871) | 21.115 |
| Superprovision (abzgl. Abgrenzung) | - | (30.170) | (30.170) |
| | <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| | 169.986 | (179.041) | (9.055) |
| | <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| | | | |
| 2012 | <i>brutto</i> | <i>Rückversicherung</i> | <i>netto</i> |
| | <i>£000</i> | <i>£000</i> | <i>£000</i> |
| Abschlusskosten | 145.931 | (138.272) | 7.659 |
| Fortgeführte abgegrenzte Abschlusskosten | (70.897) | 65.687 | (5.210) |
| Vortrag abgegrenzte Abschlusskosten | 61.076 | (56.689) | 4.387 |
| | <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| Veränderung bei den abgegrenzten Abschlusskosten | (9.821) | 8.998 | (823) |
| | <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| Entstandene Abschlusskosten | 136.110 | (129.274) | 6.836 |
| Verwaltungskosten | 4.210 | (46) | 4.256 |
| | <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| Summe Betriebskosten | 140.320 | (129.228) | 11.092 |
| Superprovision (abzgl. Abgrenzung) | - | (24.174) | (24.174) |
| | <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| | 140.320 | (153.402) | (13.082) |
| | <hr/> | <hr/> | <hr/> |

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Als Bestandteil des Jahresabschlusses

8. (Verlust)/ Gewinn aus ordentlicher Geschäftstätigkeit vor Steuern

Das Ergebnis aus ordentlicher Geschäftstätigkeit vor Steuern ist angegeben nach Abzug von:

| | 2013 | 2012 |
|---|-------|-------|
| | £000 | £000 |
| Abschreibung | 1,181 | 2,537 |
| Mietleasingraten - Grundstücke und Gebäude | 803 | 629 |
| Vergütung des Abschlussprüfers: | | |
| Prüfung des gesetzlichen Abschlusses | 350 | 322 |
| Prüfung versicherungsaufsichtsrechtlicher Meldungen | 154 | 133 |
| Sonstige Dienstleistungen | 132 | 90 |

9. Bezüge des Vorstands

Im Laufe des Geschäftsjahres bezogen die elf (2012: neun) Vorstandsmitglieder insgesamt Vergütungen in Höhe von 1.401.661 GBP (2012: 1.517.829 GBP) für ihre Tätigkeit als Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie im Zusammenhang mit der Führung der Geschäfte der Gesellschaft. Keine weiteren Vorstandsmitglieder erhielten Vergütungen für ihre gegenüber der Gesellschaft erbrachten Dienste. Für vier (2012: sechs) Vorstandsmitglieder wurden Beiträge für eine beitragsorientierten Altersversorgung in Höhe von 109.404 GBP (2012: 142.390 GBP) entrichtet.

Diese Aufwendungen wurden von der Hannover Services (UK) Limited entrichtet und der Gesellschaft weiterberechnet. Der Gesamtbetrag dieser Weiterberechnung ist in Erläuterung 10 weiter unten dargestellt. Zwei Vorstandsmitglieder der Gesellschaft waren während des Geschäftsjahrs ebenfalls Vorstandsmitglieder der Hannover Services (UK) Limited.

| | 2013 | 2012 |
|-----------------------------------|------|------|
| Höchstbezahltes Vorstandsmitglied | TGBP | TGBP |
| Gesamtbezüge | 353 | 353 |

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Als Bestandteil des Jahresabschlusses

10. Anzahl der Beschäftigten und Personalaufwand

Anzahl der Beschäftigten und Personalaufwand für Mitarbeiter in den skandinavischen, australischen und kanadischen Niederlassungen:

| <i>Anzahl Beschäftigte im Durchschnitt und nach Vollzeit-Arbeitskräften (FTE)</i> | <i>2013</i> | <i>2012</i> |
|---|-----------------|-----------------|
| Akquisition | 20 | 19 |
| Schadensregulierung | 6 | 5 |
| Verwaltung | 25 | 21 |
| | <hr/> | <hr/> |
| | 51 | 45 |
| | <hr/> | <hr/> |
| <i>Lohn- und Gehaltskosten insgesamt</i> | <i>2013</i> | <i>2012</i> |
| | <i>£000</i> | <i>£000</i> |
| Löhne und Gehälter | 4.907 | 3.712 |
| Sozialversicherung | 1.443 | 1.010 |
| Sonstige Pensionskosten | 1.611 | 1.133 |
| | <hr/> | <hr/> |
| | 7.961 | 5.855 |
| | <hr/> | <hr/> |

Das Unternehmen beschäftigt keine Mitarbeiter in Großbritannien. In die Ergebnisrechnung für das Geschäftsjahr wurden Personalaufwendungen für Verwaltung und Durchführung des Tagesgeschäfts in Höhe von 15.495.377 GBP (2012: 11.331.930 GBP) für britisches Personal einbezogen. Diese Aufwendungen wurden von der Hannover Services (UK) Limited entrichtet und der Gesellschaft weiterberechnet. In diesem Betrag spiegeln sich geleistete Dienste für durchschnittlich 121 (2012: 95) Mitarbeiter im Laufe des Jahres wider. Der vollständige Ausweis der Beschäftigtenzahlen und Personalkosten ist im Abschluss der Hannover Services (UK) Limited enthalten. In der italienischen Niederlassung sind keine Personalkosten angefallen.

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Als Bestandteil des Jahresabschlusses

11. Steuern auf den (Verlust)/ Gewinn aus ordentlicher Geschäftstätigkeit

Analyse der Belastung im Berichtszeitraum

| | 2013 £000 | 2012 £000 |
|---|--------------|--------------|
| <i>Tatsächliche Steuern</i> | | |
| Körperschaftsteuer Großbritannien | 1.049 | 1.458 |
| Anpassung zu früheren Berichtszeiträumen | 35 | 72 |
| Doppelbesteuerungsentlastung | (1.049) | (1.005) |
| | <hr/> | <hr/> |
| | 35 | 525 |
| Auslandsbesteuerung | 1.055 | 1.026 |
| Anpassungen zu früheren Berichtszeiträumen | (101) | 29 |
| | <hr/> | <hr/> |
| Steuern auf das Ergebnis aus ordentlicher Geschäftstätigkeit | 989 | 1.580 |
| | <hr/> | <hr/> |
| <i>Latente Steuern</i> | | |
| Entstehung und Auflösung im Geschäftsjahr entstandener zeitlicher Differenzen | 463 | 905 |
| Auswirkungen durch Steuersatzänderungen | 152 | - |
| Anpassungen zu früheren Berichtszeiträumen | (67) | (126) |
| Wechselkursdifferenzen | (58) | - |
| | <hr/> | <hr/> |
| Latente Steuerlast gesamt | 490 | 779 |
| | <hr/> | <hr/> |
| Steuern auf das Ergebnis aus ordentlicher Geschäftstätigkeit | 1.479 | 2.359 |
| | <hr/> | <hr/> |

Der Regelsteuersatz für das Geschäftsjahr beträgt 23,25% (2012: 24,5%). Die veranlagte Steuer ist geringer als der sich nach Anwendung des Regelsteuersatzes für die laufende Besteuerung in Großbritannien ergebende Betrag. Die Unterschiede werden nachfolgend erläutert.

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Als Bestandteil des Jahresabschlusses

11. Steuern auf den (Verlust)/ Gewinn aus ordentlicher Geschäftstätigkeit (Fortsetzung)

Steuerüberleitungsrechnung

| | 2013 £000 | 2012 £000 |
|---|--------------|--------------|
| (Verlust)/ Gewinn aus ordentlicher Geschäftstätigkeit vor Steuern | 4.527 | 8.729 |
| (Verlust) Gewinn aus ordentlicher Geschäftstätigkeit multipliziert mit dem aktuellen Regelsteuersatz von 23,25% (2012: 24,5%) | (1.053) | 2.139 |
| Auswirkungen von: | | |
| Steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen | 91 | 114 |
| Berichtigungen der Körperschaftssteuer für das Vorjahr | (66) | 101 |
| Nicht berücksichtigte steuerliche Verluste | 1.051 | - |
| Sonstige zeitliche Differenzen | 670 | (35) |
| Differenzen bei ausländischen Steuersätzen | (106) | 21 |
| Zeitliche Differenzen: | | |
| Über die Absetzung für Abnutzung hinausgehende Abschreibungsbeträge | 38 | 439 |
| Genutzte steuerliche Verluste | - | (1.199) |
| Steuerlicher Verlustvortrag | 364 | - |
| Steuern auf das Ergebnis aus ordentlicher Geschäftstätigkeit | 989 | 1.580 |

Latenter Steueranspruch

| | 2013 £000 | 2012 £000 |
|---|--------------|--------------|
| Vorgetragener Anspruch | 1.090 | 1.869 |
| Auswirkungen durch Steuersatzänderungen | (151) | (60) |
| Latente Steuerlast für das Jahr | (397) | (719) |
| Anspruch am Jahresende | 542 | 1.090 |

Analyse des Saldos latenter Steuern

| | 2013 £000 | 2012 £000 |
|--------------------------------|--------------|--------------|
| Erhöhte Abschreibungen | - | 891 |
| Sonstige zeitliche Differenzen | 158 | 199 |
| Negatives Handelsergebnis | 384 | - |
| Anspruch am Jahresende | 542 | 1.090 |

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Als Bestandteil des Jahresabschlusses

11. Steuern auf den (Verlust)/ Gewinn aus ordentlicher Geschäftstätigkeit

Hinsichtlich der britischen steuerlichen Verlustvorträge bzw. anderer zeitlicher Differenzen in Höhe von 6.088.000 GBP und 4.712.000 GBP (2012: keine unverbuchten latenten Steueransprüche) wurde kein latenter Steueranspruch gebildet.

Die Gesellschaft hat sich unter Anwendung von § 18A des britischen Körperschaftssteuergesetzes von 2009 dazu entschlossen, die Ergebnisse ihrer Auslandsniederlassungen mit Wirkung ab dem 1. Januar 2014 aus der britischen Körperschaftsteuerlast herauszunehmen. Infolgedessen wurden die latenten Steueransprüche in Höhe von 603.000 GBP aus der Geschäftstätigkeit der Niederlassungen in diesem Abschluss abgeschrieben. Mit dieser Ausnahme stehen die nicht bilanzierten latenten Steueransprüche für den Ausgleich zukünftiger Handelsgewinne im UK-Geschäft zur Verfügung.

Im Budget 2013 wurde angekündigt, dass sich der britische Körperschaftsteuersatz zum 1. April 2014 auf 21% und in 2015 weiter auf 20% reduzieren wird. Die Reduzierung des britischen Steuersatzes auf 21% (mit Wirkung ab 1. April 2014) und 20% (mit Wirkung ab 1. April 2015) wurde am 2. Juli 2013 verabschiedet.

12. Beteiligungen an Konzernunternehmen

| | 2013 | 2012 |
|---|------------|------------|
| | £000 | £000 |
| Beteiligungen an Konzernunternehmen zu Anschaffungskosten | 545 | 545 |
| Beteiligungen an assoziierten Unternehmen zu Anschaffungskosten | 526 | 526 |
| Abzüglich: Rückstellung für Wertminderungen | (526) | (526) |
| | <u>545</u> | <u>545</u> |

Die Gesellschaft wurde in 2003 mit dem Rückkauf der Anteile der anderen Gesellschafter zum Alleingesellschafter der Mining Industry Underwriters Limited (IMIU Ltd). Die IMIU Ltd ist eine in England und Wales eingetragene Versicherungsagentur.

Seit dem 31. Dezember 2010 ist der Vorstand der Ansicht, dass die Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen Hannover Care AB, einer in Schweden eingetragenen Versicherungsagentur, langfristig ohne Wert ist. Entsprechend sind die Anschaffungskosten in voller Höhe zurückgestellt. Die Gesellschaft hält 30 % des ausgegebenen Aktienkapitals der Hannover Care AB.

2010 erwarb die Gesellschaft 100% des ausgegebenen Aktienkapitals der in England und Wales eingetragenen Inter Hannover (No.1) Limited (vormals Apollo Underwriting No. 6 Limited).

2011 erwarb die Gesellschaft 100% des ausgegebenen Aktienkapitals der in Deutschland eingetragenen International Hannover Holding AG.

Am 31. Juli 2012 erwarb die Gesellschaft 100% des Aktienkapitals der L & E Holdings Ltd, einem Unternehmen, das 100% des Aktienkapitals der London & European Title Insurance Services Ltd besitzt, welche sowohl Rechtstitelversicherungen als auch Versicherungsschutz gegen gesetzliche Schadensersatzansprüche anbietet. Die L & E Holdings Ltd ist ein in England und Wales eingetragenes Unternehmen.

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS Als Bestandteil des Jahresabschlusses

13. Sonstige Kapitalanlagen

| | <i>Buchwert</i> | | <i>Anschaffungskosten</i> | |
|---|-----------------|----------------|---------------------------|----------------|
| | <i>2013</i> | <i>2012</i> | <i>2013</i> | <i>2012</i> |
| | <i>£000</i> | <i>£000</i> | <i>£000</i> | <i>£000</i> |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere zu fortgeführten Anschaffungskosten | | | | |
| - börsennotiert | 260.034 | 229.087 | 264.099 | 231.193 |
| Einlagen bei Kreditinstituten | 11.395 | 24.467 | 11.395 | 24.467 |
| | <u>271.429</u> | <u>253.554</u> | <u>275.494</u> | <u>255.660</u> |

13. Sonstige Kapitalanlagen (Fortsetzung)

Schuldverschreibungen und andere zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte festverzinsliche Wertpapiere sind nachstehend analysiert:

| | <i>2013</i> | <i>2012</i> |
|--|----------------|----------------|
| | <i>£000</i> | <i>£000</i> |
| Anschaffungskosten | 264.099 | 231.193 |
| Kumulierte Abschreibung | (4.065) | (2.106) |
| Buchwert – fortgeführte Anschaffungskosten | <u>260.034</u> | <u>229.087</u> |
| Kurswert | <u>264.419</u> | <u>242.933</u> |

Der Rückkaufwert der am Jahresende gehaltenen Kapitalanlagen lag um 6.205.533 GBP (2012: 5.606.930 GBP) niedriger als die fortgeführten Anschaffungskosten.

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Als Bestandteil des Jahresabschlusses

14. Forderungen aus Erstversicherungsgeschäft

| | <i>2013</i> <i>£000</i> | <i>2012</i> <i>£000</i> |
|--|----------------------------|----------------------------|
| Forderungen gegenüber Versicherungsvermittlern | 232.791 | 250.242 |
| Von Konzernunternehmen geschuldete Beträge | 18.271 | 24.924 |
| | <hr/> | <hr/> |
| | 251.062 | 275.166 |
| | <hr/> | <hr/> |

15. Forderungen aus Rückversicherungsgeschäft

| | <i>2013</i> <i>£000</i> | <i>2012</i> <i>£000</i> |
|--|----------------------------|----------------------------|
| Forderungen gegenüber Versicherungsvermittlern | 3.687 | 5.498 |
| | <hr/> | <hr/> |

16. Sonstige Forderungen

| | <i>2013</i> <i>£000</i> | <i>2012</i> <i>£000</i> |
|--|----------------------------|----------------------------|
| Von Konzernunternehmen geschuldete Beträge | 2.022 | 510 |
| Latente Steuern | 542 | 1.090 |
| Körperschaftsteuer | 782 | 658 |
| Sonstige Forderungen | - | 529 |
| | <hr/> | <hr/> |
| | 3.346 | 2.787 |
| | <hr/> | <hr/> |

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Als Bestandteil des Jahresabschlusses

17. Sachanlagevermögen

| | <i>Computer- hardware</i> | <i>Computer- software</i> | <i>Kraftfahr- zeuge</i> | <i>Betriebs- und Geschäfts- ausstattung</i> | <i>Gesamt</i> |
|---------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-----------------------------|---|---------------|
| | <i>£000</i> | <i>£000</i> | <i>£000</i> | <i>£000</i> | <i>£000</i> |
| <i>Anschaffungskosten</i> | | | | | |
| Zu Jahresbeginn | 541 | 9.450 | 149 | 2.415 | 12.555 |
| Zugänge | 298 | 233 | - | 1.689 | 2.220 |
| Abgänge | (91) | (94) | - | (5) | (190) |
| Am Jahresende | <u>748</u> | <u>9.589</u> | <u>149</u> | <u>4.099</u> | <u>14.585</u> |
| <i>Abschreibungen</i> | | | | | |
| Zu Jahresbeginn | 417 | 7.939 | 46 | 1.281 | 9.683 |
| Jahresabschreibung | 132 | 606 | 26 | 417 | 1.181 |
| Abgänge | (73) | - | - | (3) | (76) |
| Am Jahresende | <u>476</u> | <u>8.545</u> | <u>72</u> | <u>1.695</u> | <u>10.788</u> |
| <i>Nettobuchwert</i> | | | | | |
| Am Jahresende | <u>272</u> | <u>1.044</u> | <u>77</u> | <u>2.404</u> | <u>3.797</u> |
| Zu Jahresbeginn | <u>124</u> | <u>1.511</u> | <u>103</u> | <u>1.134</u> | <u>2.872</u> |

18. Abgerufenes Aktienkapital

| | <i>2013 £000</i> | <i>2012 £000</i> |
|--|----------------------|----------------------|
| Ausgegeben und voll eingezahlt: 95.000.000 (2012: 65.000.000) Stammaktien zu je 1 GBP | <u>95.000</u> | <u>65.000</u> |

Im Jahresverlauf erhöhte die Gesellschaft ihr Grundkapital durch die Ausgabe folgender Aktien:

| | <i>2013 £000</i> |
|--|----------------------|
| 27. Juli 2013: 20 Millionen Stammaktien zu je 1 GBP, jeweils voll eingezahlt | 20.000 |
| 12. September 2013: 10 Millionen Stammaktien zu je 1 GBP, jeweils voll eingezahlt | 10.000 |

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Als Bestandteil des Jahresabschlusses

19. Rücklagen

| | 2013 £000 | 2012 £000 |
|--|---------------|---------------|
| <i>Gewinn- und Verlustrechnung</i> | | |
| Zu Jahresbeginn wie ursprünglich angegeben | 56.871 | 51.166 |
| (Bilanzverlust) / Bilanzgewinn | (6.006) | 6.370 |
| Sonstiger ausgewiesener (Verlust) im Geschäftsjahr | (2.438) | (665) |
| Am Jahresende | <u>48.427</u> | <u>56.871</u> |

20. Nachrangige Verbindlichkeiten

| | 2013 £000 | 2012 £000 |
|-------------------------------------|--------------------|--------------------|
| Nachrangdarlehen der Hannover Rück: | | |
| <u>Aktueller Zinssatz</u> | | |
| <u>Frühestes Rückzahlungsdatum</u> | | |
| <u>Spätestes Rückzahlungsdatum</u> | | |
| 3,14% | 29. Juli 2010 | 29. Juli 2035 |
| 3,28% | 9. Dezember 2010 | 9. Dezember 2035 |
| 3,77% | 16. Februar 2011 | 16. Februar 2036 |
| 1,94% | 22. Juni 2012 | 22. Juni 2037 |
| 6,42% | 1. Oktober 2015 | 1. Oktober 2040 |
| 6,40% | 15. November 2015 | 15. November 2040 |
| 5,22% | 10. Juli 2018 | 10. Juli 2043 |
| 5,22% | 11. September 2018 | 11. September 2043 |
| | <u>71.000</u> | <u>51.000</u> |

Alle acht Darlehen sind ungesicherte Darlehen mit festen Zinskonditionen, deren Zinssätze alle fünf Jahre überprüft werden.

Keines der Darlehen ist vor dem obengenannten spätesten Rückzahlungsdatum zu tilgen, es sei denn auf Wunsch der Gesellschaft und vorbehaltlich der Einhaltung bestimmter wichtiger regulatorischer Eigenkapitalanforderungen durch die Gesellschaft.

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Als Bestandteil des Jahresabschlusses

21. Versicherungstechnische Rückstellungen und abgegrenzte Abschlusskosten

| | <i>Rückstellungen für unverdiente Prämien £000</i> | <i>bestehende Schäden £000</i> | <i>gesamt £000</i> |
|---|--|--|------------------------|
| <i>Bruttobetrag</i> | | | |
| Zu Jahresbeginn | 368.343 | 1.122.967 | 1.491.310 |
| Veränderungen in der Rückstellung | 26.737 | 173.902 | 200.639 |
| Wechselkursveränderungen | (7.251) | (18.446) | (25,697) |
| Am Jahresende | <u>387.829</u> | <u>1.278.423</u> | <u>1.666.252</u> |
| <i>Rückversicherungsbetrag</i> | | | |
| Zu Jahresbeginn | 343.974 | 1.050.462 | 1.394.436 |
| Veränderungen in der Rückstellung | 19.065 | 161.321 | 180.386 |
| Wechselkursveränderungen | (6.385) | (16.513) | (22.898) |
| Am Jahresende | <u>356.654</u> | <u>1.195.270</u> | <u>1.551.924</u> |
| <i>Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)</i> | | | |
| Am Jahresende | <u>31.175</u> | <u>83.153</u> | <u>114.328</u> |
| Zu Jahresbeginn | <u>24.369</u> | <u>72.505</u> | <u>96.874</u> |

Die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle zum Jahresende enthalten keine Rücklage für noch bestehende Risiken (2012: keine).

| | <i>2013 £000</i> | <i>2012 £000</i> |
|--|----------------------|----------------------|
| Versicherungstechnische Rückstellungen (netto) am Jahresende | 114.328 | 96.874 |
| Abgegrenzte Abschlusskosten: | | |
| Brutto | (89.414) | (70.897) |
| Rückversicherungsprovision | 82.517 | 65.687 |
| | <u>(6.897)</u> | <u>(5.210)</u> |
| Netto-Versicherungsfonds | <u>107.431</u> | <u>91.664</u> |

Schwankungsrückstellungen werden gemäß den Bestimmungen der Insurance Companies (Reserves) Regulations 1996 gebildet. Diese Rückstellungen werden zusätzlich zu den Rückstellungen gebildet, die zur Begleichung der voraussichtlichen endgültigen Kosten für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Als Bestandteil des Jahresabschlusses

zum Bilanzstichtag erforderlich sind. Gemäß Anhang 3 zum Companies Act 2006 müssen sie in der Bilanz in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten sein, obwohl sie am Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten darstellen. Die gebildeten Schwankungsrückstellungen sind in Erläuterung 22 ausgeführt.

22.Schwankungsrückstellungen

Nach den Vorgaben von INSPRU 1.4 des Prudential Sourcebook für Versicherer erforderliche Schwankungsrückstellungen:

| | 2013 £000 | 2012 £000 |
|-----------------|--------------|--------------|
| Am 1. Januar | - | 201 |
| Zuführungen | 1.044 | - |
| Entnahmen | - | (201) |
| Am 31. Dezember | 1.044 | - |

Wie in Erläuterung 1 dargelegt, ist im Jahresabschluss eine Schwankungsrückstellung gebildet worden. Diese Rückstellung bewirkt eine Reduzierung des Eigenkapitals um 1.044.000 GBP (2012: Null GBP). Die während des Jahres gebildete Rückstellung bewirkte eine Verminderung des Saldos der versicherungstechnischen Rechnung für das allgemeine Geschäft und des Ergebnisses aus ordentlicher Geschäftstätigkeit vor Steuern um 1.044.000 GBP (2012: Erhöhung um 201.000 GBP).

23.Verbindlichkeiten aus Erstversicherungsgeschäft

| | 2013 £000 | 2012 £000 |
|--|--------------|--------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen | 160.864 | 168.931 |
| Andere | 47.652 | 95.897 |
| | 208.516 | 264.828 |

24. Sonstige Verbindlichkeiten einschließlich Steuern, Abgaben und Sozialversicherung

| | 2013 £000 | 2012 £000 |
|--|--------------|--------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen | 1.115 | 918 |
| Sozialversicherungsbeiträge und andere Abgaben | 4.742 | 4.825 |
| Sonstige | 2.521 | 9.157 |
| | 8.378 | 14.900 |

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Als Bestandteil des Jahresabschlusses

25. Rechnungsabgrenzungsposten

| | 2013 £000 | 2012 £000 |
|--|----------------|---------------|
| Abgegrenzte Rückversicherungsprovision | 82.517 | 65.687 |
| Abgegrenzte Superprovision | 17.247 | 12.673 |
| Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten | 13,019 | 10.745 |
| | <u>112.783</u> | <u>89.105</u> |

26. Eventualverbindlichkeiten und damit verbundene Verpflichtungen

Gemäß FRS 12 ‚Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und -forderungen‘ wurde im Jahresabschluss eine angemessene Rückstellung für Fälle gebildet, in denen die Gesellschaft Verpflichtungen aufgrund von Ereignissen oder Aktivitäten hat, die zwar als Verpflichtung eingeschätzt werden können, nicht jedoch nicht als Eventualverbindlichkeiten.

Eventualverbindlichkeiten

Wie die Versicherungsbranche allgemein ist auch die Gesellschaft im Rahmen ihres üblichen Geschäftsverkehrs Rechtsstreitigkeiten, Mediationen und Schiedsgerichtsverfahren ausgesetzt. Der Vorstand geht nicht davon aus, dass anhängige Mediations- und Schiedsgerichtsverfahren oder drohende Rechtsstreitigkeiten bzw. Streitfälle sich wesentlich nachteilig auf die Finanzlage der Gesellschaft auswirken werden. Es kann jedoch auch keine Garantie dafür gegeben werden, dass eventuell aus anhängigen Mediationen, Schiedsgerichtsverfahren und drohenden Rechtsstreitigkeiten oder Streitfällen resultierende Verluste sich nicht in einem Berichtszeitraum wesentlich nachteilig auf die Finanzlage der Gesellschaft oder auf deren Zahlungsströme auswirken werden.

Als Sicherheit für die versicherungstechnischen Verbindlichkeiten der Gesellschaft hat deren Muttergesellschaft Vorkehrungen dahingehend getroffen, dass Finanzinstitute Bürgschaften in Form von Bankgarantien für die Gesellschaft stellen. Der Gesamtbetrag der Bankgarantien belief sich zum Bilanzstichtag auf 50.732.788 USD (2012: 52.938.728 USD). In diesem Betrag enthalten sind 334.544 GBP (2012: 334.544 GBP), die in der Bilanz in Bezug auf eine Mietverpflichtung ausgewiesen sind.

Kapitalbindungen

Die Gesellschaft hat per Bilanzstichtag keine zukünftigen Kapitalbindungen (2012: keine).

International Insurance Company of Hannover Plc

(Vormals International Insurance Company of Hannover Limited) (Register-Nummer 01453123)

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Als Bestandteil des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft profitiert von Mietleasingverträgen, die von der Hannover Services (UK) Limited über Grundstücke und Gebäude abgeschlossen wurden – für einen davon hat sie eine Bürgschaft übernommen. Aus diesen Mietleasingverträgen bestehen folgende Verpflichtungen:

| | <i>2013</i> | <i>2012</i> |
|--|-------------|-------------|
| | <i>£000</i> | <i>£000</i> |
| Ablaufdatum: | | |
| – im zweiten bis einschließlich fünften Jahr | 806 | 806 |
| | <hr/> | <hr/> |
| | 806 | 806 |
| | <hr/> | <hr/> |

27. Geschäfte mit verbundenen Parteien

Da die Gesellschaft eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Hannover Rück SE ist, hat sie von der in FRS 8 ‚Geschäfte mit verbundenen Parteien‘ enthaltenen Befreiungsmöglichkeit Gebrauch gemacht und legt daher keine Geschäfte mit anderen Unternehmen der Hannover Rück Gruppe offen.

28. Muttergesellschaft

Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen des HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G., der seinen Sitz in Deutschland hat.

Der größte Verbund, in dem die Ergebnisse der Gesellschaft konsolidiert sind, ist der vom HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G. mit Sitz in Deutschland geführte Konzern.

Der kleinste Verbund, in dem sie konsolidiert sind, ist der von der Hannover Rück mit Sitz in Deutschland geführte Konzern.

Die konsolidierten Jahresabschlüsse dieser Konzerne sind öffentlich zugänglich und erhältlich bei:

The Company Secretary
International Insurance Company of Hannover Plc
10 Fenchurch Street
London
EC3M 3BE
Großbritannien